

*2. h. besten Erwinen!*  
*H. Gahn.*  
*F. O. C. G. G.*

**GÖTEBORGS  
KUNGL. VETENSKAPS- och VITTERHETS-SAMHÄLLES  
HANDLINGAR**

**FEMTE FÖLJDEN. SER. B. BAND 5. N:o 7.**  
**(MEDDELANDEN FRÅN GÖTEBORGS MUSEI ZOOLOGISKA AVDELNING. 75.)**

---

---

**DIE DEKAPODA BRACHYURA**

**VON DR SIXTEN BOCKS PAZIFIK-EXPEDITION  
1917—1918**

VON  
**HEINRICH BALSS**  
MÜNCHEN

---

---

GÖTEBORG  
WETTERGREN & KERBERS FÖRLAG

Pris Kr. 6:--.

GÖTEBORGS  
KUNGL. VETENSKAPS- OCH VITTERHETS-SAMHÄLLES  
HANDLINGAR

FEMTE FÖLJDEN. SER. B. BAND 5. N:o 7.  
(MEDDELANDE FRÅN GÖTEBORGS MUSEI ZOOLOGISKA AVDELNING. 75.)

---

DIE DEKAPODA BRACHYURA

VON DR SIXTEN BOCKS PAZIFIK-EXPEDITION  
1917—1918

VON  
HEINRICH BALSS  
MÜNCHEN

MIT 2 TAFELN

---

MITGETEILT AM 15. DEZEMBER 1917

GÖTEBORG 1918  
ELANDERS BOKTRYCKERI AKTIEBOLAG

Die vorliegende Arbeit bringt die Beschreibung der von Herrn Prof. Dr. SIXTEN BOCK auf seiner Expedition 1917–18 nach den Südseeinseln, hauptsächlich den Fidji-, Gilbert-, Ellice- und Marshall-Inseln gesammelten Krabben. Herr Prof. Dr. BOCK hat auf den Gilbert (— Kingsmill-) Inseln ein Gebiet erforscht, das in zoologischer Hinsicht noch recht unerforscht war; nur DANA (1852) hat von dort einige Brachyuren beschrieben, während der Challenger diese Gruppe nicht aufgesucht hat. Dagegen sind von den Fidji-Inseln, auf denen Herr Prof. BOCK gemeinsam mit dem Expeditionsteilnehmer Dr. CHRISTIAN HESSLE arbeitete, und von den Marshall-Inseln, auf denen Herr Dr. HESSLE allein sammelte, schon öfters Dekapoden bekannt geworden. Die von den beiden Forschern gemachten Sammlungen zeigen die typische Korallriffauna, wie sie sich von der Ostküste Afrikas bis nach Hawai und den Polynesischen Inseln erstreckt; die Hauptmenge der Arten gehört dementsprechend der schwierigen Gruppe der Xanthiden an, aber auch von den Dromiaceen, Oxystomen und Oxyrhynchen fanden sich einige Arten und Gattungen, teilweise in grosser Anzahl. Da die Sammlungen auch viele kleine unauffällige Formen enthielten, so war unter diesen die Ausbeute an seltenen oder neuen Formen besonders gross. Auffällig war ferner der Reichtum an *Dynomene*-Arten, die in unseren Sammlungen sonst nicht gerade häufig vorkommen.

Mit Vergleichsmaterial haben mich unterstützt die Museen in Berlin (Prof. Dr. SCHELLENBERG), Göttingen (Prof. Dr. HOFFMANN), Hamburg (Dr. PANNING), London (Frl. Dr. GORDON), Paris (Prof. Dr. GRAVIER), Singapore (Raffles Museum, Dr. TWEEDIE), Stuttgart (Prof. Dr. RAUTHER), und Turin (Prof. Dr. A. CORTI); ich spreche den genannten Herren meinen besten Dank aus, ebenso Herrn Prof. Dr. BOCK selbst für die Überlassung der Bearbeitung seiner schönen Sammlung.

Die Crustaceen der Expedition werden in dem Naturhistorischen Museum Göteborg und in dem Naturhistorischen Reichsmuseum Stockholm aufbewahrt.

Die Zeichnungen fertigte der altbewährte Herr Radierer A. AICHINGER, München, an.

Einige der schon von dem leider so früh verstorbenen Prof. Dr. TH. ODNER bestimmten Arten habe ich mit aufgeführt; einen grossen Teil derselben habe ich gesehen und die Bestimmungen kontrolliert.

München, Zoologische Staatssammlung, im Januar 1938.

Prof. Dr. H. BALSS, Hauptkonservator a. D.

I.

**TRIBUS DROMIACEA** DE HAAN.

**FAMILIE DROMIIDAE** ALCOCK.

**Gattung Dromidiopsis** BORRADAILE.

**Dromidiopsis australiensis** (HASWELL).

THLE 1913, pg. 30 (das. Lit.).

*Fundangabe:* 1 ♀ Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka bei Suva.  
*Geographische Verbreitung:* Ceylon, Laccadiven, Amboina, Celebes, Fidji Inseln, Rotuma, Ostaustralien (Port Denison, Port Jackson).

**Gattung Cryptodromia** STIMPSON.

**Cryptodromia canaliculata** STIMPSON.

THLE 1913, pg. 41 (das. Lit.).

DE MAN 1929, pg. 21.

*Fundangaben:* Viele Exemplare von: Gilbert Inseln, Aranuka, Nonuti, Apaiang, Apamama, Tamana, Taritari. Marshall Inseln, Jaluit. Ellice Inseln, Niue.

*Geographische Verbreitung:* Obige Fundorte stellen die am weitesten nach Osten zu gelegenen der Art dar, soweit bisher bekannt. Sie ist häufiger im Indik, vom Roten Meere und Sansibar an bis zu den Riu Kiu Inseln, und dem Malayischen Archipel. Von Australien und Neu Guinea ist sie noch nicht gemeldet.

**Cryptodromia hilgendorfi** DE MAN.

THLE 1913, pg. 45 (das. Lit.).

*Fundangabe:* Gilbert Inseln, Nonuti, 1 ♂, 1 ♀.

*Geographische Verbreitung:* Rotes Meer, Ceylon, Malayischer Archipel, Beagle Bay (N. W. Australien), Funafuti.

**FAMILIE DYNOMENIDAE** ORTMANN.**Gattung *Dynomene*** DESMAREST 1823.*Dynomene* A. MILNE-EDWARDS 1879.

» ALCOCK 1899, pg. 133. 1901, pg. 35.

» IHLE 1913, pg. 92 (Artenverzeichnis).

*Maxillothrix* STEBBING 1921, pg. 457.

**S y s t e m a t i k:** Zu der Liste der Arten, welche IHLE gibt, sind hinzuzufügen »*Maxillothrix*» *actaeiformis* STEBBING (l. c.) aus der Kapregion, von der T. ODHNER (1925, pg. 85) festgestellt hat, dass sie zu unserer Gattung gehört, und welche der ostatlantischen *D. jilholi* BOUVIER am nächsten steht; ferner *D. tanensis* YOKOYA 1933.

Nicht zur Gattung *Dynomene* gehört die ebenfalls von STEBBING (1905, pg. 59, Taf. 17) aufgestellte »*D.*» *platyarthrodes*; schon dem äusseren Habitus nach ist diese Form zu den *Dromiidae* zu stellen, da sie eine Subchela am vierten Pereiopoden besitzt, was bei *Dynomene* nie vorkommt; ferner hat sie die Sternalfurchen des ♀ bis zum Scherenfussegmente verlängert, während dieselben bei den *Dynomene*-Arten ganz kurz sind (auch bei *D. praedator* A. M. E. reichen dieselben nicht, wie BOUVIER 1896, pg. 27 behauptet, bis zum 2:ten Sternalsegmente). Weiter sind bei *D. platyarthrodes* die Scherenfingerspitzen spitz und schliessend, während sie bei *Dynomene* am Ende hufartig ausgehöhlt sind und in der Mitte klaffen. Schliesslich ist *D. pl.* eine Form der grossen Tiefen, während *Dynomene* nur im Litorale vorkommt. Eine Nachuntersuchung des Typus von *D. pl.* wäre sehr erwünscht.

**O e k o l o g i e:** *Dynomene*-Arten sind Korallriffbewohner der wärmeren Meere; die meisten Arten sind im Indopacific weit verbreitet (siehe die unten erwähnten Formen). Die funktionelle Bedeutung der Reduktion der hinteren Pereiopoden und deren kleinen Schere ist noch gänzlich unbekannt. Die Arten scheinen sich nicht, wie die Dromiden, mit Fremdkörpern zu bedecken, sondern ein freies Leben zu führen, sodass die hinteren Pereiopoden nicht zum Festhalten der Fremdkörper dienen können; auch zur Kiemenreinigung können sie nicht, wie bei den *Galatheidae* und *Paguridae*, benutzt werden, da der Thorax fest geschlossen ist. Nach der Form der Schere ist anzunehmen, dass sich die Arten von Korallenpolypen nähren, ähnlich den Arten von *Chlorodiella*, *Chlorotopsis* u. ä.

**G e o g r a p h i s c h e V e r b r e i t u n g:** Die Gattung ist am häufigsten (6 Arten) im tropischen Indopacific, fehlt aber merkwür-

digerweise im Roten Meere. Weitere Arten finden sich in Californien (*D. ursula* St. am Cap St. Lucas) und im Ostatlantik (*D. filholi* BOUVIER, Cap Verde'sche Inseln).

### **Dynomene hispida** DESMAREST.

- ALCOCK 1901, pg. 74 (das. Synonymie).  
 DE MAN 1902, pg. 689.  
 NOBILI 1907, pg. 378.  
 RATHBUN 1911, pg. 195.  
 BOUVIER 1915, pg. 38.  
 EDMONDSON 1925, pg. 30.  
 YOKOYA 1933, pg. 95, Fig. 37.  
 SAKAI 1936, pg. 43, Taf. 8, Fig. 3.

*Fundangaben:* 8 Ex. Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama.

*Geographische Verbreitung:* Häufig im Indopazific, von Westindik (Coetivy, Salomon, Mauritius) bis Hawaii und Maratea; nördlich bis zu den Riu Kiu Inseln und Japan (YOKOYA).

### **Dynomene praedator** A. M.-E.

- ALCOCK 1901, pg. 75 (Lit.).  
 RATHBUN 1911, pg. 196.

*Fundangaben:* 4 Ex., Gilbert Inseln, Aranuka. Marshall Inseln, Majeru. Fidji Inseln, Viti Levu. Ellice Inseln, Niue.

*Geographische Verbreitung:* Ebenfalls im Indopazific, aber anscheinend seltener als die vorige Art. Von Madagaskar und Coetivy bis Samoa und Tahiti.

### **Dynomene spinosa** RATHBUN.

- RATHBUN 1911, pg. 196, Taf. 17, Fig. 1.  
 BALSS 1935, pg. 115.

*Fundangabe:* Marshall Inseln, Jaluit. 2 m Tiefe. 1 ♀.

*Bemerkungen:* Das Exemplar ist frisch gehäutet, der Carapax noch unverkalkt, sodass seine Oberfläche glatt ist und nur die Seitenrandzähne vorhanden sind. Die Pereiopoden aber besitzen bereits ihre charakteristische Dornenbewehrung.

*Geographische Verbreitung:* Coetivy (Westindik); Marquesas Inseln und Palau.

II.

**TRIBUS OXYSTOMATA** DE HAAN.

**FAMILIE CALAPPIDAE** ALCOCK.

**Gattung Calappa** WEBER.

**Calappa hepatica** (L.).

BALSS 1922, pg. 123.

LEE BOONE 1934, pg. 32, Taf. VIII, Fig. 9, 10.

SAKAI 1935, pg. 44.

*Fundangaben:* Viele Exemplare von: Gilbert Inseln, Apamama, Aranuka, Taritari. Marshall Inseln, Jaluit. Fidji Inseln, Viti Levu, Bau, Namuka, Kaba.

*Bemerkungen:* 1 ♂ und 1 ♀ von ca 33 mm grösster Breite des Carapax aus Apamama gehören zur forma *spinosissima* H. M.-E. (vergl. ALCOCK 1896, pg. 144), welche bisher nur von Madagaskar, Mauritius, Durbanbay und Neu Caledonien bekannt ist; sie stellt meines Erachtens keine besondere Art, sondern nur eine Modifikation von *C. hepatica* vor, da sie an den gleichen Fundorten wie diese vorkommt.

*Geographische Verbreitung:* Im tropischen Indopacific weit verbreitet; von der Ostküste Afrikas bis Hawaii und Tahiti.

**FAMILIE LEUCOSIIDAE** DANA.

**Gattung Actaeomorpha** MIERS.

MIERS 1878, pg. 183.

LEE 1918, pg. 208.

EDMONDSON 1935, pg. 19 (Bestimmungsschlüssel)

**Actaeomorpha erosa** MIERS.

MIERS 1878, pg. 183, Taf. 14, Fig. 1—6.

HASWELL 1882, pg. 133.

CHILTON 1911, pg. 555.

BOUVIER 1915, pg. 47, Taf. VI, Fig. 2, 3.

EDMONDSON 1925, pg. 30.

BALSS 1935, pg. 117.

*Fundangaben:* Viele ♂ und ♀, Gilbert Inseln, Aranuka und Apamama.



**Bemerkungen:** Wie EDMONDSON bemerkt hat, ist der Carapax bei jungen Tieren nur wenig erodiert und einförmiger granuliert; diese Erscheinung tritt auch vereinzelt bei erwachsenen Exemplaren auf, wie überhaupt der Grad der Erodierung stark schwankt.

**Geographische Verbreitung:** Bisher bekannt von: Mauritius (BOUVIER); Ostaustralien (Port Curtis, MIERS); Westaustralien, Sharkbay (BALSS); Kermadecinseln (CHILTON); Hawaii, Molokai und Ocean Islands (EDMONDSON).

### Gattung *Oreophorus* RÜPPEL.

#### *Oreophorus rugosus* STIMPSON.

- Oreophorus rugosus* HILLE 1918, pg. 212 (Lit.).  
 » *frontalis* MIERS 1884, pg. 255, Taf. 26 B.  
 » » CALMAN 1900, pg. 26.  
 » » GRANT & MAC CULLOCH 1906, pg. 24.  
 » » YOKOYA 1933, pg. 116.

**Fundangaben:** Fidji Inseln, Viti Levu, Bau, 1 ♂. Gilbert Inseln. Taritari 1 ♀, Apamama 2 ♂, 1 ♀. Aranuka 1 ♀, Nukunoa 1 ♂.

**Bemerkungen:** Sämtliche Exemplare sind nur klein; typisch, wie für *rugosus* angegeben, ist nur das ♂ von Viti Levu, d. h. die Randfurche des Carapax wird von pilzhutförmigen Höckern umgrenzt; dagegen haben die übrigen Tieren einen glatten Carapax, ohne pilzhutförmige Tuberkel, sind aber in der Form dem echten *rugosus* gleich. Diese Tiere entsprechen der Beschreibung des *O. frontalis* MIERS, den ich daher nicht als besondere Art anerkenne; doch liesse er sich vielleicht als östliche subsp. aufrecht erhalten.

**Geographische Verbreitung:** Im ganzen tropischen Indopacific, Mauritius, Singapore, Siam, Cochinchina, Südl. Japan, Malayischer Archipel, Thursday Island, Port Denison, Neu-Caledonien. *O. frontalis* wird angegeben von Port Molle, Port Curtisdistrikt (Queensland) und der Torresstrasse.

### Gattung *Nucia* DANA.

#### *Nucia speciosa* DANA.

- HILLE 1918, pg. 221 (Lit.).  
 EDMONDSON 1925, pg. 30.

**Fundangabe:** Gilbert Inseln, Apamama, 1 ♀.

Geographische Verbreitung: Häufig im tropischen Indopacific, Rotes Meer, Mauritius, Vorderindien, Malayischer Archipel, Neu-Caledonien, Hawai, Laysan.

**Gattung Ebaliopsis** IHLE.

**Ebaliopsis erosa** (A. MILNE-EDWARDS).

*Phlyxia erosa* A. MILNE EDWARDS 1873, pg. 86; 1874, pg. 47, Taf. 3, Fig. 2.

» » HASWELL 1882, pg. 125.

» » MERS 1884, pg. 13.

*Ebalia erosa* ORTMANN 1892, pg. 580.

» » ALCOCK 1896, pg. 190.

» » BORRADAILE 1900, pg. 572; 1902, pg. 437.

» » NOBILI 1907, pg. 378.

» » BOUVIER 1915, pg. 45, Fig. 18.

*Ebaliopsis erosa* IHLE 1918, pg. 255.

» » MC NEILL & WARD 1930, pg. 371, Taf. 61, Fig. 1, 2.

*Fundangaben*: Gilbert Inseln, Aranuka 1 ♂ 2 ♀, Apamama 1 ♀.

*Bemerkungen*: Verglichen mit einem Ex. von Mauritius zeigen unsere Tiere den Vorsprung des Hinterrandes des Carapax mehr eckig, während er bei jenen gerundet ist.

*Geographische Verbreitung*: Mauritius, Andamanen, Maldiven, Laccadiven, Malayischer Archipel, Fidji Inseln, Funafuti, Marutea, Neu-Caledonien, Queensland. (Der Fundort Bassstrasse A. M. E. wird von MC NEILL & WARD angezweifelt.)

**Gattung Cryptocnemus** STIMPSON.

IHLE 1918, pg. 285.

**Cryptocnemus aberrans** nov. sp.

Taf. 1, Fig. 3.

*Fundangabe*: British Solomon Islands, Talagi. 1 ♀ (Bock leg.).

*Beschreibung*: Der Carapax ist von querovaler, regelmäßiger Gestalt, ohne Ecken; der Branchial- und der Pterygostomialrand, welche kaum voneinander abgesetzt sind, biegen sich schwach nach oben, sodass der eigentliche Carapax tiefer liegt. Die Pterygostomialränder vereinigen sich vorne mit dem Rande des Mundfeldes, sodass Stirn und Augenregion dorsal zu liegen kommen, eine in dieser Gattung bisher nicht bekannte Eigentümlichkeit (daher der Artname), die sich aber bei *Nursia phylloides* IHLE und *N. dimorpha* BALSS wiederfindet. Der Carapax selbst ist vollkommen glatt und

entbehrt der Leisten und Höcker. Die Stirn, die schief nach oben gerichtet ist, bildet eine gerade Querlinie und hat keine äusseren Zähne, sondern geht direkt in den Augenhöhlenrand über.

Am Abdomen des vorliegenden ♀ sind proximal 2 selbständige Segmente vorhanden; dann folgen die miteinander verwachsenen Segmente 3—6 und schliesslich das wieder freie Endsegment. Die Scherenfüsse sind die typischen der Gattung und mit starken Flügeln versehen; am Merus finden sich 3 Kanten, am Carpus ist der Flügel der Aussenkante durch 2 charakteristische Einschnitte abgeteilt, an der Palma sind Ober- und Unterkante mit Flügeln versehen. Ihre Aussenseite ist gerundet, während die Innenfläche eine schiefe Längskante trägt. Die Finger sind kurz und schliessen fest. Von den Pereiopoden ist nur ein linker vorhanden, dessen Kanten ebenfalls schwach flügelig sind.

Maasse: Länge in der Mediane: 4,7 mm. Breite: 7,7 mm.

Verwandtschaft: In der Form des Carapax zeigt die Art Aehnlichkeit mit *C. trapezoides* HILLE und *calmani* HILLE; sie ist aber durch die Stirnbildung von allen Arten der Gattung verschieden und stellt eine excessive Weiterbildung von diesen primitiveren Arten dar.

### III.

#### TRIBUS BRACHYGNATHA BORRADAILE.

#### A. Familiengruppe *Oxyrhyncha* LATREILLE.

##### FAMILIE MAJIDAE ALCOCK.

##### Unterfamilie *Inachinae* ALCOCK.

##### Gattung *Camposcia* DESMAREST.

##### *Camposcia retusa* LATR.

ALCOCK 1895, pg. 184 (das. Lit.).

BALSS 1935, pg. 118.

SAKAI 1935, pg. 30, Taf. 18, Fig. 2.

*Fundangaben*: Marshall Inseln, Ebon und Likiep, Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka.

*Geographische Verbreitung*: Häufig im Indopacific, Rotes Meer, Ostküste Afrikas, Mauritius, Andamanen, Ceylon, Singapore, Malayischer Archipel, Philippinen, Südl. Japan, Neu Caledonien, West- und Ostaustralien, Karolinen, Rotuma, Christmas Island.

**Gattung Oncinopus DE HAAN.**

**Ocinopus aranea DE HAAN.**

- ALCOCK 1895, pg. 183 (Lit.).  
 RATHBUN 1902, pg. 133; 1906, pg. 879; 1911, pg. 247.  
 CALMAN 1900, pg. 34; 1909 pg. 705.  
 LAURIE 1906, pg. 370.  
 BORRADAILE 1902, pg. 685.  
 HALE 1927, pg. 125, Fig. 122.  
 SARAI 1935, pg. 80, Taf. 18, Fig. 3.

*Fundangabe:* Gilbert Inseln, Apamama. 1 ♀.

*Geographische Verbreitung:* Häufig im Indopacif: Malediven, Laccadiven, Andamanen, Ceylon, Amirante, Seychellen, Golf von Martaban, Singapore, Philippinen, Südl. Japan, Arafursee, Torresstrasse, Ost- und Südaustralien, Christmas Island.

**Gattung Achaeus LEACH.**

**Achaeus sp.**

*Fundangabe:* Gilbert Inseln, Aranuka. 1 ♀.

*Bemerkungen:* Dieses Exemplar stimmt mit keiner der vielen bisher beschriebenen Arten der Gattung ganz überein, doch möchte ich keine neue Art aufstellen, da wir über die Variationen der Arten dieser Gattung kaum etwas wissen.

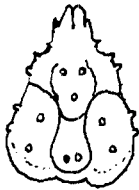


Fig. 1. *Achaeus* sp.

Es gehört in die Gruppe 1/2 ALCOCKS (1895, pg. 169), d. h. der Carapax hat eine kurze postokulare Einschnürung, die Dactylen der letzten beiden Perciopoden sind sichelförmig, die Cardialregion hat eine 2-knöpfige Prominenz und die Augenstiele tragen einen Tuberkel auf der vorderen Fläche. Auf der Gastrikalregion stehen

3 kurze, knopfartige Dornen, einer median hinten, davor jederseits einer mehr lateral. Weiter tragen die Hepatikalregion am Seitenrand jederseits 2 kleine Knöpfchen, ebenso die Branchialregion am Seitenrande 2 und auf der Oberfläche wieder 2 Knöpfe. Einen ebensolchen kleinen Dorn trägt auch das Augendach. An den Scherenfüßen sind die Kanten von Merus und Propodus mit kleinen Dornen und Haaren besetzt.

*Verwandtschaft:* Die Form steht den *A. affinis* MIERS, *spinus* MIERS, *lorina* AD. & WH., *lacertosus* ST. nahe, unterscheidet

sich aber durch das Vorhandensein von 3 Dornen auf der Gastrikal-region (statt 0 resp. 1), sowie in der Bewehrung der Hepatikal- und Branchialregionen.

### Unterfamilie Ophthalmiinae BALSS.

BALSS 1929, pg. 6.

#### Gattung Parazewa nov. genus.

**Diagnose:** Carapax länglich oval, ohne Epibranchialstachel, aber mit 2 längeren Branchialstacheln. Pseudorostrum von 2 divergierenden, nicht nach abwärts geneigten Hörnern gebildet. Augensiele ziemlich lang, oben bedeckt von dem Augendache und dem Postokulardorne, welche beiden flach und erweitert sind; kein Interkalardorn. Basales Antennenglied ziemlich breit, seine vordere Aussenecke mit einem Stachel bewehrt. Merus der äusseren Maxillarfüsse verbreitert, seine Ränder gerundet, ohne innere Kerbe für den Palpus, welcher vielmehr an der hinteren Fläche entspringt. Auch der Exopodit verbreitert. Das erste Schreitfusspaar am längsten, sämtliche ziemlich stark gebaut. Abdomen in beiden Geschlechtern 7-gliedrig. **Typus:** *Parazewa bocki* nov. sp.

**Verwandtschaft:** Das Genus ist verwandt mit *Pseudomicippe* HELLER (= *Zewa* McCULLOCH 1913), unterscheidet sich aber durch die charakteristischen Orbiten, welche flächenförmig die Augensiele von oben bedecken. Es nimmt dadurch eine primitive Stellung in der Unterfamilie ein, indem die abgeleiteten Gattungen stark verlängerte Dornen an beiden Teilen des Augendaches besitzen.

#### *Parazewa bocki* nov. sp.

Taf. I, Fig. 1.

**Fundangaben:** Gilbert Inseln. Aranuka 1 ♂ 1 ♀, Apamama 1 ♀, Apaiang 1 ♀.

**Beschreibung:** Der Carapax ist länglich oval, nach hinten nur wenig verbreitert, ohne seitlichen Epibranchialstachel. Die Regionen treten deutlich hervor. Die Magenregion trägt in der Mediane 4 kleine ungeknöpfte Dornen, vorne sind ferner noch 2 trans-

versal gestellte vorhanden. Es folgt an der Grenze der Cardialregion 1 kleiner Dorn und die Herzregion selbst trägt wieder einen einzelnen, medianen, während auf der Intestinalregion nur ein ganz kleiner vorhanden ist. Seitlich auf der Branchialregion stehen jederseits 2 grössere Stacheln hintereinander.

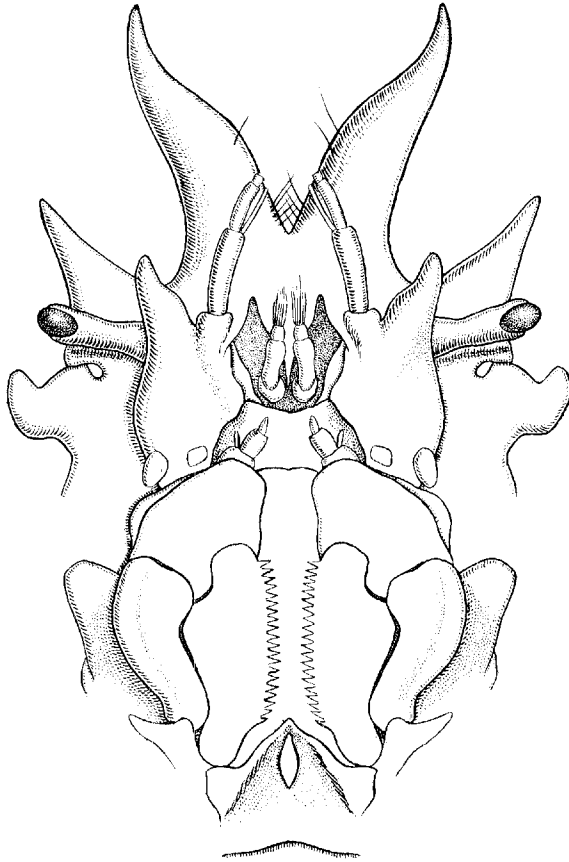


Fig. 2. *Parazou bocki* n. sp. Unterseite, ca 10 mal vergrössert.

Das Pseudorostrum besteht aus 2 an der Basis vereinten, dann stark divergierenden und spitz zulaufenden, nicht nach unten gebogenen Hörnern.

Das Augendach ist verbreitert und nach vorne in einen Stachel ausgezogen; auf es folgt, ohne Zwischenschaltung eines Interkalarornes, der Postokularorn, welcher ebenfalls verbreitert ist. Beide bedecken die Augenstiele nur von oben.

Das 1:te (eigentlich 2:te) Glied der Antennenstiele ist mit den Pseudorostralhörnern fest verschmolzen, ziemlich verbreitert, und trägt an der vorderen Aussenecke einen Stachel, während das Flagellum an der Innenecke eingelenkt und so von der Orbita weit entfernt ist (Fig. 2).

Die dritten Maxillarfüsse sind stark verbreitert; das Ischium ist bedeutend schmaler, als der Merus und von diesem durch eine geschwungene Linie abgesetzt und am Innenrande mit Dornen bewehrt. Der Merus hat gerundete Vorderecken, ist seitlich etwas expandiert und lässt den Palpus auf der Hinterfläche entspringen. Er hat also eine durch das Fehlen jeder Kerbe besonders eigenartige Form. Auch der Exopodit ist stark verbreitert und hat durch einen mittleren Fortsatz am Innenrande, der sich dem Merus anlegt, eine eigenartige Gestalt.

An den Scherenfüßen ist der Merus dreikantig, und am Ende knotig verdickt; der Carpus ist kurz und gerundet, die Palma verlängert und am Ober- und Unterrand mit je einer scharfen Kante versehen.

Von den Schreitfüßen ist der 1:te, wie gewöhnlich, der längste. Sämtliche haben 3-kantige Meren. Sie tragen an ihren Rändern Haare, die am Ende keulenförmig verdickt sind. Solche finden sich auch am Hinterende des Carapax und auf dem Abdomen, während die Stirnhörner je eine Reihe von Angelhaaren tragen.

Das Abdomen ist bei ♂ und ♀ 7 gliederig.

M a a s s e: Länge des Carapax in der Mediane (ohne Stirnhörner): 14 mm. Grösste Breite des Carapax: 11 mm.

### Gattung *Pseudomicippe* HELLER.

BALSS 1929, pg. 7.

Zu dieser im tropischen Indopacific verbreiteten Gattung stelle ich die folgende neue Art, welche allerdings durch die starken Rostralhörner und die Bewehrung der Schreitfüsse mit Stacheln von den anderen Arten abweicht. Von *Microhalimus* unterscheidet sie sich durch den Mangel der Hepatikaldornen.

#### *Pseudomicippe incerta* nov. sp.

Taf. 1, Fig. 2.

*Fundangaben:* 1 ♂, 3 ♀, Marshall Inseln, Jaluit. Reef, W. or S. Entrance. 2 ♀ Jaluit, near S. Entrance.

*Beschreibung:* Der Carapax ist vorne an der Hepatikalregion eingeschnürt, nach hinten verbreitert und an der Intestinalregion etwas vorgezogen; die Regionen sind deutlich ausgeprägt. Von grösseren Stacheln sind deutlich: 1 Branchialstachel jederseits, 1 Cardiakal- und 1 Intestinalstachel; weiter aber ist die ganze Oberfläche, besonders aber in der hinteren Hälfte, dicht mit kleinen Dörnchen besetzt, welche auch den Hinterrand umsäumen. Hier sind sie besonders charakteristisch, indem ihre Enden nicht, wie sonst gewöhnlich, einspitzig sind, sondern in mehrere kleine Stachelchen auslaufen.

Das Pseudorostrum besteht aus 2 grossen, schlanken, divergierenden Hörnern, welche nur schwach nach vorne abwärts geneigt sind; es trägt auf den Innenseiten längere, gerade Haare, auf der Oberseite eine Reihe von Angelhaaren.

Das Augendach läuft nach vorne und hinten je in einen Stachel aus; ein Interkalardorn fehlt, dagegen ist der Postokulardorn wieder deutlich als ein scharfer, etwas nach vorne gerichteter Stachel. Nach unten ist die Augenhöhle vollkommen offen. Die Augenstiele sind schmal und dünn, frei beweglich; die Augen haben ein hellbraunes Pigment. Das basale Antennenglied ist nicht sehr breit, am äusseren Vorderende mit einem Stachel bewehrt und fest mit dem Pseudorostrum verwachsen; die Geissel steht noch am Innenrande der Augenhöhle.

Sehr charakteristisch ist das Mundfeld; es divergiert nach vorne und ist (entsprechend dem Merus von *Mxp/3*) lappig vorgezogen; auf der Pterygostomialregion stehen 2 Stacheln. An den dritten Maxillarfüssen ist der Merus, wie erwähnt, an der Aussenecke lappig vorgezogen, daher etwas breiter als das Ischium, und von diesem durch eine gebogene Linie abgesetzt.

An den Scherenfüssen sind die Enden der Meren knotig verdickt, die Carpi gerundet; die Palma ist stark verlängert, die Schere dagegen klein. Beim ♂ ist die Palma stark verdickt, hat einen flachen (also nicht mit einer Kante versehen) Oberrand und die Finger klaffen. Beim ♀ dagegen ist die Palma zärter und die Finger schliessen fest.

Sehr bezeichnend sind dann wieder die langen und dünnen Schreitbeine. Der 1:te ist, wie gewöhnlich, der längste, die folgenden nehmen der Reihenfolge nach an Grösse ab. Bei allen sind die Meren und Carpi am Oberrande mit längeren Stacheln besetzt und zwar ist der Stachel am Gelenke von Merus und Carpus bei weitem



am längsten. Es besitzt: P/2 am Merusoberrande 4 Stacheln, P/3 nur 3; P/4 wieder 3 und P/5 nur 2 Stacheln. Ferner tragen diese Glieder einzelne, starke, geknöpfte Haare. Die Carpi und Propodi sind an den Enden knotig verdickt, die Dactylen lang und stark, an der Unterseite fein gezähnt und mit einer hornigen Endklaue versehen.

Das Abdomen ist in beiden Geschlechtern 7-gliederig und beim ♂ tief in das Sternum eingesenkt.

M a a s s e eines eiertragenden ♀:

Länge des Carapax (excl. Rostrum): 6 mm.

Breite des Carapax: 4,5 mm.

Länge eines Rostralhorns: 5,5 mm.

### U n t e r f a m i l i e A c a n t h o n y c h i n a e A L C O C K .

#### Gattung Menaethius H. M.-E.

##### Menaethius monoceros (LATR.).

ALCOCK 1895, pg. 64 (Lit.).

BALSS 1924, pg. 27.

*Fundangaben:* Viele Exemplare von: Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama, Arari, Tamana. Ellice Inseln, Nukufetau. Marshall Inseln, Jaluit, Likiep. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka und Bau.

*Geographische Verbreitung:* Sehr häufige Form des Indopacific, vom Roten Meere und der Ostküste Afrikas bis zu den Paumotu Inseln, Hawaii, südl. Japan, Australien (Ost- und Westküste).

#### Gattung Trigonothir MIERS.

*Trigonothir* MIERS 1879 (Classification pg. 648; Annals pg. 4).

» KLUNZINGER 1906, pg. 18.

*Simocarcinus* MIERS 1879 (Classification pg. 649, Annals pg. 6).

» ALCOCK 1895, pg. 196.

» KLUNZINGER 1906, pg. 17.

» NOBILI 1906, pg. 173 (Nur Name).

» BALSS 1929, pg. 11.

*Xenocarcinoides* BORRADALE 1900, pg. 573.

Die Arten der beiden Gattungen *Trigonothir* und *Simocarcinus* MIERS stehen einander so nahe, dass eine Trennung in verschiedene Gattungen überflüssig ist, wie schon LAURIE (1906, pg. 374) sah.

Beide unterscheiden sich von der nahe verwandten *Huenia* DE HAAN durch den Mangel eines Praeocularornes. Überall ist das Rostrum seitlich zusammengedrückt, meist mit einer lateralen Carina versehen, welche sich oft nach vorne unten etwas verbreitert. Der Name *Trigonothir* muss statt des gebräuchlicheren *Simocarcinus* stehen, da er 2 Seiten vor diesem aufgestellt wurde.

Die Gattung ist indopacifisch und enthält folgende Arten:

*Tr. camelus* KLUNZINGER: Rotes Meer, Madagaskar.

*Tr. obtusirostris* MIERS: Funafuti, Gilbert Inseln.

*Tr. pyramidatus* (HELLER): Rotes Meer, Aldabra, Madagaskar, Mauritius, Coetivy, Ceylon, Nikobaren.

*Tr. simplex* (DANA): Rotes Meer, Tuticorin, Ceylon, Coetivy, Hawaii. Nach LAURIE (1906, pg. 373) bilden die beiden letzten Formen eine Art.

### **Trigonothir obtusirostris** MIERS.

MIERS 1879, pg. 4, Taf. 4 Fig. 2. ♂ (Annals).

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Nukuura 1 ♀, Aranuka 1 ♀, Apamama 1 ♀, Tamana 4 ♂ 5 ♀, Arari 2 ♀, Beru 3 ♀.

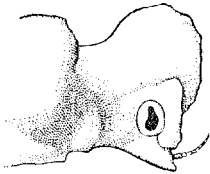


Fig. 3.

Fig. 3. *Trigonothir obtusirostris* ♀. Rostrum von der Seite; ca 5 × vergr.

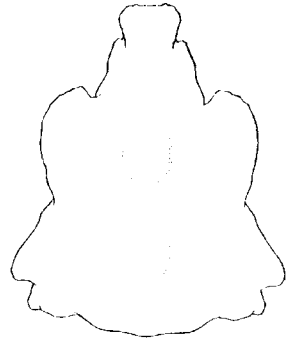
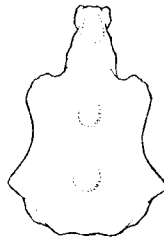


Fig. 4.

Fig. 4. *Trigonothir obtusirostris* ♀. Umrisse des Carapax eines jüngeren und älteren Exemplares; ca 3 × vergr.

**Bemerkungen.** Von dieser Art war bisher nur das ♂ bekannt; nun liegt mir auch das ♀ vor. Charakteristisch für die ♀ sind:

1. Das sehr kurze und sehr schief abgestutzte Rostrum. Wenn man dieses von der Seite betrachtet, so sieht es wie ein Heuschreckenkopf aus; das Mundfeld ist nämlich schief nach hinten gerichtet,

während die eigentliche Unterseite des Rostrums schief nach oben vorwärts verläuft. Die Seitenkanten sind etwas gewellt; auf der Seitenfläche stehen einige Angelhaare (Fig. 3).

2. 2 Seitliche Hervorragungen der Carapaxoberfläche, ähnlich wie bei den ♀ von *Tr. camelus* KL. (Fig. 4).

3. Die Bewehrung der Meren des Scherenfusses und des ersten Schreitfusses, welche am distalen Ende des Oberrandes einen abgestumpften Dorn tragen.

4. Das Abdomen, welches in der Jugend breit dreieckig ist, während es im Alter an den Seiten blasig aufgetrieben wird. Frei sind an ihm die Segmente 1, 2 und 7, während die übrigen miteinander verschmelzen.



Fig. 5.

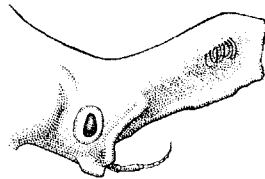


Fig. 6.

Fig. 5. *Trigonothir obtusirostris* ♂. Rostrum von oben; ca 5 × vergr.

Fig. 6. *Trigonothir obtusirostris* ♂. Rostrum von d. Seite; ca 5 × vergr.

Die ♂ haben folgende Unterschiede von den ♀:

1. Das Rostrum ist länger, daher nicht so schief abgestutzt und die beiden seitlichen Carinen verbreitern sich nach vorne zu.

2. Der Carapax ist ausgesprochen dreieckig, also ohne die seitlichen Hervorragungen des ♀, und die beiden Ecken des Hinterrandes sind schärfer ausgeprägt.

M a a s s e eines erwachsenen:	♂	♀
Carapaxlänge (incl. Rostrum):	18 mm	15 mm
Carapaxbreite:	13 mm	12,6 mm

V e r w a n d t s c h a f t: Die nächst verwandte Art ist *Tr. camelus* KL. vom Roten Meere (Typen des Mus. Stuttgart habe ich gesehen); bei dieser Art ist aber das Rostrum in beiden Geschlechtern länger, als bei unserer Form.

*Xenocarcinoïdes rostratus* BORR. (1900, pg. 573, 1 ♂ von Funafuti) dürfte wohl mit dieser Art identisch sein, wenn auch die Hök-

ker auf dem Carapax an Zahl und Anordnung etwas verschieden sind.

Geographische Verbreitung: MIERS' Original exemplar stammte von unbekanntem Orte (jedenfalls Indopacific).

**Trigonothir pyramidatus** (HELLER).

*Simocarcinus pyramidatus* BALSS 1929, pg. 11 (Lit.).

*Fundangabe*: Marshall Inseln, Jaluit. 1 ♂.

Geographische Verbreitung: S. oben (S. 18).

**Gattung Xenocarcinus** WHITE.

ALCOCK 1895, pg. 191.

GORDON 1934, pg. 69 (Revision).

Dass ich diese Gattung zu den *Macrocoelominae* stellen wollte (1929 pg. 8), war ein Irrtum; sie gehört neben *Trigonothir*, wohin sie ja auch bisher immer gestellt wurde.

**Xenocarcinus depressus** MIERS.

GORDON 1934, pg. 70, Fig. 36 a, b, c, d, Fig. 37 a. (Lit.).

*Fundangaben*: Viele ♂ und ♀ Fidji Inseln, Viti Levu, Bau. Nach den Angaben GORDON's müssen diese Exemplare, die ich vorher zu *X. tuberculatus* WHITE gestellt hatte, als *X. depressus* bezeichnet werden.

Geographische Verbreitung: Sichere Fundorte sind nach GORDON: Ceylon, Andamanen, Banda Neira, Torresstrasse, Neu-Caledonien, Cap Howe, Australien, Lifu Inseln.

**Xenocarcinus truncatifrons** nov. sp.

*Fundangabe*: 1 ♂ Gilbert Inseln, Aranuka.

*Beschreibung*: Der Carapax, dessen Form stark abgeplattet ist, trägt keine Höcker auf der Oberfläche; das Rostrum ist stark verbreitert, am Vorderende quer abgestutzt, indem seine Mitte etwas vorspringt und die beiden Seiten schief abgestutzt sind, sodass das Ende ein stumpfwinkeliges Dreieck repräsentiert. Die vordere Fläche desselben (von der Seite betrachtet) ist mit haekenförmig

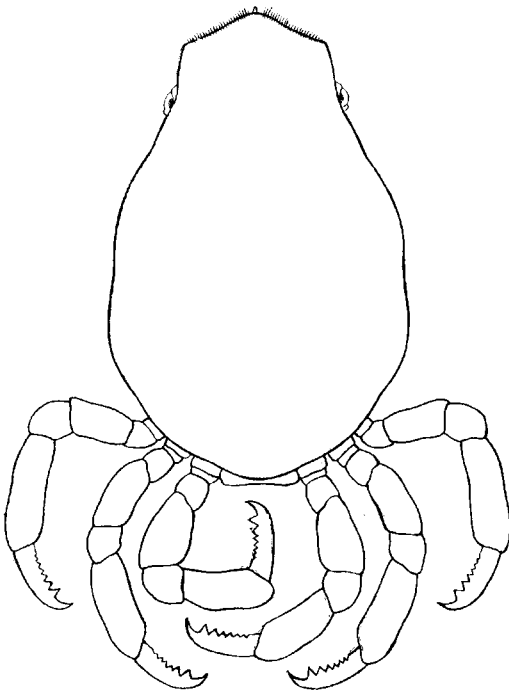


Fig. 7. *Xenocarcinus truncatifrons* n. sp. ♂ Unriss des Carapax v. oben; ca 10 × vergr.

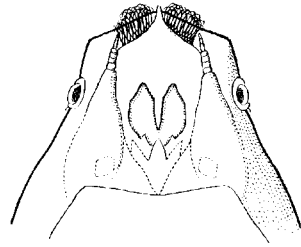


Fig. 8. *Xenocarcinus truncatifrons* n. sp. ♂ Antennalregion von unten; ca 10 × vergr.

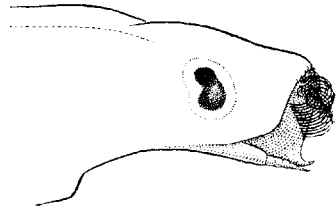


Fig. 9. *Xenocarcinus truncatifrons* n. sp. ♂ Rostralregion von der Seite; ca 15 × vergr.

gekrümmten Haaren besetzt, ein Beweis, dass wir es nicht um ein durch Verletzung entstandenes Kunstprodukt zu tun haben, wie ich es zuerst annehmen wollte. Das Auge ist, zum Unterschied von *X. tuberculatus*, zweigeteilt. Die Scherenfüsse fehlen leider gänzlich. Die beiden hinteren Pereiopoden sind in Form und Einlenkung die für *Xenocarcinus* typischen.

M a a s s e: Länge des Carapax: 7 mm. Breite des Carapax: 4,5 mm.

### Unterfamilie Pisinae ALCOCK.

#### Gattung *Tylocarcinus* MIERS.

ALCOCK 1895, pg. 234.

Die Gattung enthält nur 2 Arten, von denen die eine auf den östlichen Teil des Indopacific beschränkt ist, während die andere eine weitere Verbreitung hat.

**Tylocarcinus styx** (HERBST).

BALSS 1929, pg. 13 (Lit.).

*Fundangaben:* 1 ♂ Gilbert Inseln, Tapitoea. Mehrere Ex. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka. 3 ♀ Marshall Inseln, Jaluit.

*Geographische Verbreitung:* Rotes Meer. Ostküste Afrikas, Ceylon, Inseln des Westindik. Malayischer Archipel, Torresstrasse, Neu Guinea, Samoa, Fidji Inseln, Rotuma.

**Tylocarcinus gracilis** MIERS.

MIERS 1879, pg. 15.

NOBILI 1907, pg. 382.

CALMAN 1909, pg. 705.

*Fundangaben:* Exemplare von Gilbert Inseln, Aranuka. Ellice Inseln, Niue.

*Geographische Verbreitung:* »Östliche Meere« (MIERS), Christmas Insel (CALMAN), Inseln Hao und Rikitea (Pau-motu Isl.) (NOBILI).

**Unterfamilie Hyasteniinae** BALSS.

BALSS 1929, pg. 14.

**Hoplophrys ogilbyi** MC CULLOCH.

MC CULLOCH 1908, pg. 51, Taf. 12, Fig. 2, 2 a.

*Fundangabe:* Fidji Inseln, Viti Levu, Bau. 1 ♂. (Länge des Carapax in der Mediane, ohne die Rostralstacheln: 7,8 mm.)

*Geographische Verbreitung:* Bisher nur von Moretonbay, Queensland bekannt und hier zum ersten Male wiedergefunden. Die zweite Art der Gattung, *H. oatesi* HENDERSON, ist im Westindik (Providence, Amirante), an der indischen Küste und in Süd-japan (Kiu Shiu) gefunden.

**Gattung Perinea** DANA.

*Perinea* DANA 1852, pg. 114.

*Parathoë* MIERS 1879, pg. 16.

**Perinea tumida** DANA.

BALSS 1929, pg. 14 (das. Lit.).

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Apamama und Aranuka, Arari, Ellice Inseln, Niue. Marshall Inseln, Jaluit.

Geographische Verbreitung: Rotes Meer, Mauritius, Christmas Insel, Fidji Inseln, Hawai, Laysan und Inseln d. tropischen Pacific (EDMONDSON), Paumotu Inseln.

### Gattung *Hyastenus* WHITE.

ALCOCK 1895, pg. 207.

### *Hyastenus calvarius* ALCOCK.

ALCOCK 1895, pg. 213. Illustrations Investigator, Taf. 21, Fig. 2.  
BORRADAILE 1902, pg. 687.

*Fundangaben*: 2 ♀ Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka und Bau.

Geographische Verbreitung: Bisher bekannt von den Andamanen und den Laccadiven.

### ? *Hyastenus subinermis* ZEHNTER.

*Hyastenus subinermis* ZEHNTER 1894, pg. 136, Taf. 7, Fig. 2.  
\* \* \* DE MAN 1902, pg. 663, Taf. 22, Fig. 31.

*Fundangabe*: Marshall Inseln, Jaluit. 2 ♂, 2 ♀.

Bemerkungen: Diese Tiere stimmen mit der Originalbeschreibung insofern überein, als sie nur die beiden Epibranchialstacheln und einen kleinen Intestinaltuberkel besitzen; sie unterscheiden sich aber durch das Rostrum, welches länger ist und mehr dem von *H. uncifer* CALMAN ähnelt.

Verwandtschaft: Diese Art wird von LAURIE (1906, pg. 377) für identisch mit *H. compressus hendersoni* LAURIE und *H. spinosus* BORRADAILE gehalten; es handelt sich um Korallriffformen des Indik.

## Unterfamilie *Majinae* ALCOCK.

### Gattung *Cyclax* DANA.

ALCOCK 1895, pg. 245.

### *Cyclax (Cyclomaja) suborbicularis* STIMPSON.

BALSS 1929, pg. 17 (Lit.).  
HALE 1929, pg. 68.  
MONTGOMERY 1931, pg. 419.  
BALSS 1935, pg. 125.

*Fundangaben:* 3 ♂ juv., 1 ♀ gross, mit Eiern. Gilbert Inseln, Apamama, 1 ♂ gross, Aranuka. 1 ♂ 1 ♀ gross, Marshall Inseln, Jaluit.

*Bemerkungen:* Die einzige weitere Art der Gattung ist *C. perryi* DANA (1852, pg. 99, Taf. 2, Fig. 5); sie unterscheidet sich durch schlankere Beine von unserer Form, ein Merkmal, das ich für ein jugendliches halte, da sich unsere juvenes der Abbildung DANA's nähern; auch stammte DANA's Art von demselben Fundorte, den Gilbert-Inseln. Unsere Art müsste daher nach den Nomenklaturregeln eigentlich den Namen *perryi* tragen, eine Aenderung, die allerdings für diese so bekannte Form besser unterbleibt.

*Geographische Verbreitung:* Häufig im trop. Indopacific: Rotes Meer, Zanzibar, Mauritius, Coetivy, Praslin u. a. (RATHBUN), Ceylon, Madras, Andamanen, Torresstrasse, Samoa Inseln, Rotuma, Westaustralien, Neu-Caledonien, Gasparstrasse.

### Gattung *Schizophrys* WHITE.

#### *Schizophrys aspera* (H. M.-E.).

BALSS 1924, pg. 35 (Lit.).

HALE 1927, pg. 138, Fig. 139.

BALSS 1935, pg. 124.

SAKAI 1935, pg. 103, Taf. 27, Fig. 3.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Apamama (1 ♂ var. *spinifrons* A. M. E.), Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka, 1 ♂ 1 ♀. Marshall Inseln, Jaluit, 1 ♂ 1 ♀ (var. *spinifrons*).

*Geographische Verbreitung:* Gewöhnliche Form des trop. Indopacific; sie geht von der Ostküste Afrikas und dem Roten Meer bis Samoa, Funafuti u. a.

### Unterfamilie *Mithracinae* BALSS.

BALSS 1929, pg. 16, 20.

### Gattung *Micippa* LEACH.

#### *Micippa philyra* (HERBST).

ALCOCK 1895, pg. 249 (Lit.).

BALSS 1924, pg. 36. 1935, pg. 126.

SAKAI 1935, pg. 104, Taf. 28, Fig. 1.



*Fundangaben:* Nauru. Gilbert Inseln, Taritari, Nukunoa, Arannuka, Apaiang, Apamama, Nonuti, Makin, Tamana. 1 ♀ mit Bopyrusgeschwulst. Marshall Inseln, Ebon. Ellice Inseln, Niue.

*Geographische Verbreitung:* Im warmen Indopacific, von der Ostküste Afrikas bis Hawaii.

## FAMILIE PARTHENOPIDAE ALCOCK.

### Gattung *Lambrus* LEACH.

#### *Lambrus* (*Rhinolambrus*) *pelagicus* RÜPPELL.

*Rhinolambrus pelagicus* BALSS 1922, pg. 135.

» » FLIPSE 1931, pg. 90.

» *latifrons* FLIPSE 1930, pg. 43, Fig. 43.

*Fundangaben:* 3 Ex. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka und Bau. Sämtliche Tiere stehen auf dem Stadium, das FLIPSE l. c. als *Rh. latifrons* beschrieben hat.

*Geographische Verbreitung:* Häufige Form des Indopacific, von der Ostküste Afrikas und dem Roten Meere bis Neu Caledonien, Nordaustralien, Samoa und Südformosa. Für die Fidji Inseln neu.

### Gattung *Ceratocarcinus* AD. & WH.

#### *Ceratocarcinus speciosus* DANA.

DANA 1852, pg. 139, Taf. 6, Fig. 8.

*Fundangabe:* 1 ♂ Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka (Länge des Carapax in der Mediane 3,2 mm, ohne Rostraldornen).

Ich führe dieses Exemplar unter dem DANA'schen Namen auf, da es von demselben Fundorte stammt; es unterscheidet sich aber von der Beschreibung DANA's durch folgende Eigentümlichkeiten:

1. Die Rostraldornen sind länger, sodass der Carapax dieselbe Form hat, wie *C. longimanus*.

2. Die Oberfläche des Carapax ist mit einem dichten Haarfilz besetzt, der nur vorne auf der Gastrikalgegend 2 Tuberkel durchschimmern lässt. Eine Zeichnung von 2 einander zugekehrten Halbmonden ist nicht vorhanden. Mit der DANA'schen Beschreibung übereinstimmend ist die Bewehrung der Scherenfüsse mit kleinen

Dörnchen an Palma und Dactylus. Die Arten der Gattung sind bisher selten gesammelt worden, was wohl mit ihrer kommensalischen Lebensweise zusammenhängt (an Comatuliden). Daher sind wir über die Variationsbreite der Arten nicht orientiert. MIERS 1886, pg. 105, fasst z. B. den A. MILNE EDWARDS'schen *C. dilatatus* als eine Varietät von *C. longimanus* auf, was ich auch für die vorliegende Form tun möchte.

Geographische Verbreitung: Bisher nur einmal von Fidji Inseln, Viti Levu, beschrieben.

## FAMILIE ATELECYCLIDAE ORTMANN.

### Gattung *Kraussia* DANA.

BAUSS 1922, pg. 97.

Der von mir l. c. gegebene Schlüssel führt nicht zur richtigen Bestimmung der Arten, da er fast nur nach Literaturangaben angefertigt worden ist; nachdem mir nun mehr Material vorgelegen hat, gebe ich hier einen anderen:

A. Scherenfinger nicht stark hackig gekrümmt, die linken und rechten gleich gebaut; Seitenrand des Carapax mit 4 stärkeren Dornen, zwischen denen kleinere Zähne stehen ..... *rugulosa*.

B. Scherenfinger mindestens auf der einen Seite hackig gekrümmt; Seitenrand des Carapax granuliert oder gezähnt, ohne grössere Dornen.

a. Nur auf der einen Seite sind die Scherenfinger stark hackig gekrümmt, auf der anderen normal gebaut ..... *nitida*.

b. Auf beiden Seiten sind die Scherenfinger stark hackig gekrümmt.

aa. Stirnrand mehr oder weniger vierlappig. Carapax länglich, stark gezähnt ..... *rastripes*.

bb. Stirnrand mehr gerundet, ebenso Carapax rundlicher; sein Seitenrand nur sehr fein gezähnt ..... *integra*.

Die Gattung ist auf den Indopacific beschränkt.

Die von YOKOYA (1933, pg. 170, Fig. 62.) beschriebene *Kraussia laevis* n. sp. gehört nicht hierher, sondern ist mit *Calmania prima* LAURIE 1906 identisch, welche ich schon 1922, pg. 137, von Japan angegeben habe. *K. quadriceps* YOKOYA 1936 kenne ich nicht.

**Kraussia rugulosa** (KRAUSS).

BALSS 1922, pg. 98 (Lit.).

EDMONDSON 1925, pg. 36.

SAKAI 1935, pg. 139, Fig. 65.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka (2 ♀), Nukunua (1 ♂). Apamama (3 ♂ ad, 4 juv.), Beru (1 ♂). Ellice Inseln, Niue (1 ♂). Vaitapu (1 ♀) (BOCK leg.). Samoa (1 ♂) (Mus. Berlin), Upolu 1 ♀ (Mus. Hamburg). Marshall Inseln, Jaluit (1 ♂, HESSLE leg.).

Diese Art ist sehr leicht zu erkennen an den 4 grösseren Dornen des Carapaxseitenrandes; ebenso charakteristisch sind ihre Scherenfinger (Fig. 10).

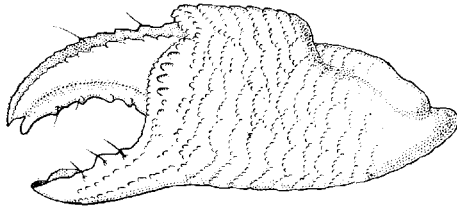


Fig. 10. *Kraussia rugulosa*. (♂ Gilbert Inseln). Linke Schere; ca 6 × vergr.

*Kraussia proporcullana* Ward (1935, pg. 10, Taf 1, Fig. 7), von der ich einen Paratyp (Raffles Museum, Singapore) gesehen habe, ist identisch mit dieser Form.

*Geographische Verbreitung:* Weit im Indopacific verbreitet, von der Ostküste Afrikas bis Hawaii.

**Kraussia nitida** STIMPSON.

*Kraussia nitida* BALSS 1922, pg. 98 (Lit.).

BALSS 1935, pg. 132. SAKAI 1935, pg. 138, Taf. 41, Fig. 2.

*Kraussia hendersoni* RATHBUN in BALSS 1922, pg. 97/98 (Lit.).

*Fundangaben:* 1 ♂ (Cl 16,5 mm, Cb 20,5 mm) Nagasaki, Japan (Mus. München). Mehrere ♂ und ♀ Sharkbai, Westaustralien (Mus. Hamburg).

*Maasse:* ca 12,5/15 mm, 10,5/13 mm.

*Bemerkungen:* Für bezeichnend halte ich bei dieser Art die Scherenfinger, welche auf der einen Seite stark hackig gekrümmt sind, während sie auf der anderen in der Form normal sind (Fig.

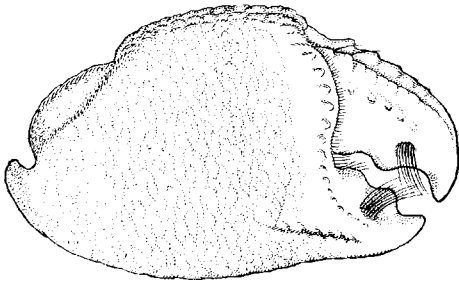


Fig. 11. *Kraussia nitida* (Sharkbay, ♀).  
Rechte Schere; ca 6 × vergr.

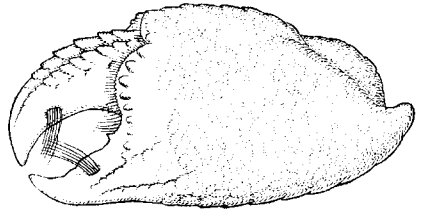


Fig. 12. *Kraussia nitida* (Sharkbay, ♀).  
Linke Schere; ca 6 × vergr.

11, 12); dagegen möchte ich auf die Form des Carapax weniger Gewicht legen, da sie variabel ist; ich vereinige deshalb *K. hendersoni* RATHBUN mit *K. nitida* STIMPSON.

Geographische Verbreitung: Ceylon bis Japan und Westaustralien.

### ***Kraussia rastripes* F. MÜLLER.**

MÜLLER 1887, pg. 480, Taf. 4, Fig. 5.

BORRADAILE 1900, pg. 576.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka 1 ♀, Beru 1 ♂, Nukunoa 1 ♀ (BOCK leg.). Palau Inseln 1 ♀ (12/14 mm) (Mus. Hamburg). Ponape, Karolinen 1 ♀ (Mus. Hamburg). Neu-Guinea, 1 ♀ (Mus. Berlin).

*Bemerkungen:* Wie schon im Schlüssel angegeben, halte ich für ein Charakteristikum dieser Art den Umstand, dass beide Scheren, also sowohl die linke, wie die rechte, stark hackenförmig gekrümmt sind, wie schon MÜLLER angegeben hat; ausserdem ist der an den beweglichen Finger angrenzende Rand der Palma mit Perlen besetzt, welche bei *K. integra* und *nitida* fehlen (Fig. 13).

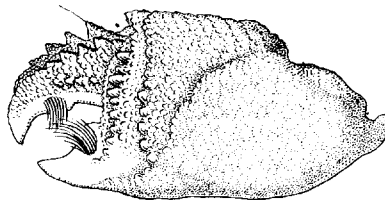


Fig. 13. *Kraussia rastripes* (♂, Beru). Linke Schere; ca 5 × vergr.

Der Seitenrand des Carapax ist bei dieser Form stärker gezähnt, als bei *K. nitida*.

Geographische Verbreitung: Sichere Fundorte dieser Art, welche ich also im Gegensatz zu ALCOCK aufrecht erhalte, sind ausser Ceylon (Trincomalee) und Rotuma nur die obigen.

**Kraussia integra** (DE HAAN).

*K. integra* BALSS 1922, pg. 97 (Lit.).

SAKAI 1935, pg. 137, Taf. 41, Fig. 1.

*Fundangabe*: 1 ♂ (zertrümmert, nur mit einer Schere), Gilbert Inseln, Apamama.

Geographische Verbreitung: Westindik bis Hawaii.

**Familiengruppe Brachyrhyncha** BORRADAILE.

**FAMILIE PORTUNIDAE** DANA.

**Gattung Catoptrus** A. M.-E.

TESCH 1918, pg. 178.

**Catoptrus nitidus** A. M.-E.

BOUVIER 1915, pg. 118.

TESCH 1918, pg. 178, Taf. IX, Fig. 4 (Lit.).

BALSS 1934, pg. 505.

SAKAI 1935, pg. 135, Taf. 35, Fig. 2.

*Fundangaben*: Gilbert Inseln, Apamama, Aranuka. Ellice Inseln, Niue, Fidji Inseln, Viti Levu, Bau, Marshall Inseln, Jaluit.

Geographische Verbreitung: Im ganzen tropischen Indopacific, vom Westindik bis Japan und den Paumotu Inseln.

**Gattung Carupa** DANA.

ALCOCK 1899, pg. 25.

**Carupa tenuipes** DANA.

*Carupa tenuipes* DANA 1852, pg. 280, Taf. 17, Fig. 4.

» *luciuscula* HELLER 1865, (Novara) pg. 27, Taf. 3, Fig. 2.

» » ALCOCK 1899, pg. 26 (Lit.).

*Fundangabe*: 1 ♂, Marshall Inseln, Jaluit.

Geographische Verbreitung: Im ganzen tropischen Indopacific, vom Roten Meere bis Tahiti.

### Gattung *Caphyra* GUÉRIN.

ALCOCK 1899, pg. 8.

BALSS 1934, pg. 506.

#### *Caphyra laevis* (A. MILNE-EDWARDS).

A. MILNE-EDWARDS 1873, pg. 173, Taf. 4, Fig. 2.

POCOCK 1890, pg. 73.

GRANT & MAC CULLOCH 1906, pg. 48.

MAC NEILL 1926, pg. 307.

*Fundangabe*: 2 ♂, 1 ♀ mit Eiern (Cl 5,3 mm, Cb 7 mm), Fidji Inseln, Viti Levu, Kaba, im Juli 1917.

*Bemerkungen*: Unsere Exemplare stimmen mit der Beschreibung des A. MILNE-EDWARDS im Allgemeinen gut überein; sie haben 5 Anterlateralzähne auf beiden Seiten, von denen der 4:te der kleinste ist. Abweichend ist der Merus des Scherenfusses gebaut, welcher 4 Dornen am oberen und ebensoviele, aber kleinere, am unteren Vorderrande trägt. Die 5:ten Pereiopoden haben denselben Bau, wie ihn ZEHNTNER (1894, pg. 162) von *C. natatrix* beschreibt, welche Form also wahrscheinlich identisch mit *laevis* ist.

*Geographische Verbreitung*: Bisher selten gefunden: Neu Caledonien (A. M.-E.), Queensland, Mast Head Island (GRANT & MAC CULLOCH), Capricorngruppe (MC NEILL), Chinasee (POCOCK). Nach MC NEILL kommensalisch auf *Xenia*.

#### *Caphyra alcyoniophila* MONOD.

MONOD 1928, pg. 4.

*Fundangabe*: 1 ♀ mit Eiern (Cl 17,5 mm Cb 9 mm), Fidji Inseln, Viti Levu, Kaba.

*Bemerkungen*: Die Scherenfüsse fehlen an unserem Exemplare leider, doch stimmt es im Übrigen mit der Beschreibung gut überein, ausser dass der Innenwinkel der Orbita spitz, nicht abgerundet ist und dass die Seitenzähne des Carapax spitzer sind, als es die Abbildung MONOD's zeigt.

*Geographische Verbreitung*: Bisher nur von Indochina, Annam, Nhatrang bekannt; auf *Alcyonium*.

**Caphyra rotundifrons** (A. M.-E.).

*Camptonyx rotundifrons* A. MILNE-EDWARDS 1869, pg. 156, Taf. 7, Fig. 11, 12.

*Caphyra rotundifrons* BORRADAILE 1900, pg. 580.

» » CALMAN 1900, pg. 20.

» » DOEFLIN 1904, pg. 95.

» » RATHBUN 1907, pg. 60; 1911, pg. 204.

» » NOBILL 1907, pg. 386.

» » Mc NEILL 1926, pg. 307.

*Fundangabe:* Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka. 1 ♂.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen Indopacific. von Praslin und Seychellen bis Tahiti.

**Gattung Neptunus** DE HAAN.

ALCOCK 1899, pg. 28.

**Neptunus (Achelous) granulatus** (H. M.-E.).

ALCOCK 1899, pg. 45 (Lit.).

BALSS 1924, pg. 3.

LEE BOONE 1934, pg. 60, Tafel 20.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Apamama, Aranuka, Tapitoea, Apaiang. Fidji Inseln, Viti Levu, Bau.

*Geographische Verbreitung:* Häufige Form des Indopacific, vom Roten Meere bis Tahiti.

**Neptunus (Hellenus) longispinosus** DANA.

ALCOCK 1899, pg. 40.

BALSS 1924, pg. 3.

*Fundangabe:* Gilbert Inseln, Aranuka.

*Geographische Verbreitung:* Vom Roten Meere bis Hawaii und Polynesien.

**Neptunus alcocki** NOBILL.

NOBILL 1906, pg. 191.

LAURIE 1915, pg. 438.

*Fundangabe:* 1 ♂ (Cl 19 mm, Cb 28 mm), Gilbert Inseln, Aranuka, Lagune.

*Bemerkungen:* Von den 3 bisher bekannten Arten von *Neptunus (Hellenus)*, welche nur 3 Stirnzähne besitzen (*N. alcocki*

NOB., *rugosus* A. M. E. und *tenuipes* DE HAAN), stimmt unser Exemplar in der Gestaltung und Bosselierung des Carapax am besten mit *alcocki* überein; es unterscheidet sich aber in der Zahl der Dornen am Carpus des Scherenfusses. Dieser trägt nämlich ausser dem grösseren Innendorn nur einen einzigen Aussendorn, ausserdem zwischen beiden eine kleinere Crista. Der Merus hat an der Vorderkante 3 starke Dornen, am Hinterrande distal deren 2 (Unterschied von *rugosus* mit nur einem Dorn). Die Palma besitzt ausser dem distalen Enddorne (hinter dem Digitalgelenke) an der Aussenseite 3 schwache Leisten, und ausserdem noch einen sehr kleinen Dorn, der seitlich von dem grösseren Enddorn, aber kurz hinter der Kante sich befindet, dazu natürlich den Dorn am Carpalgelenke.

Geographische Verbreitung: *N. alcocki* ist bisher nur aus dem Roten Meere bekannt; die verwandten Arten sind gefunden: *rugosus* in der Sharkbay (Westaustralien), Torresstrasse, Celebessee, Philippinen; dagegen hat *N. tenuipes* eine weitere Verbreitung: Ceylon, Vorderindien, Singapore, Golf von Siam, Philippinen, Japan, Ostaustralien.

#### Gattung *Charybdis* DE HAAN.

ALCOCK 1899, pg. 47.

#### *Charybdis* (*Goniosoma*) *annulata* (FABR.).

BALSS 1922, pg. 106 (Lit.).

LEENE 1937, pg. 167, Fig. 1.

*Fundangabe*: Fidji Inseln, Viti Levu. 1 ♀.

Geographische Verbreitung: Im tropischen Indopacific, von Ceylon bis Tahiti.

#### Gattung *Thalamita* LATR.

ALCOCK 1899, pg. 72.

#### *Thalamita* *crenata* LATR.

ALCOCK 1899, pg. 76.

BALSS 1922, pg. 111.

*Fundangaben*: Gilbert Inseln, Nonuti, Aranuka. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka und Bau.

Geographische Verbreitung: Häufig im ganzen tropischen Indopacific.



**Thalamita danae** STIMPSON.

ALCOCK 1899, pg. 77.

STIMPSON 1907, pg. 85, Taf. XI, Fig. 1.

SHEN 1934, pg. 52, Fig. 15, 16.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Apaiang, Taritari, Bérú, Fidji Inseln, Viti Levu, Bau. Marshall Inseln, Jaluit.

*Geographische Verbreitung:* Häufig im tropischen Indopacific, aber mehr im westlichen Teile: Rotes Meer bis Japan und Neu Seeland (nicht Hawai, Tahiti).

**Thalamita coeruleipes** JACQUINOT.

RATHBUN 1906, pg. 873; 1907, pg. 63.

NOBILI 1907, pg. 383.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Beru. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka.

*Geographische Verbreitung:* Im tropischen Indopacific, aber in der östlichen Hälfte: Nikobaren (HELLER), Java (JACQUINOT), Ternate, Karolinen (ORTMANN), Samoa (LENZ), Hawai (RATHBUN), Paumotu Inseln (RATHBUN), Gesellschafts Inseln (RATHBUN), Kamaka (NOBILI), Mangavera Inseln (JACQUINOT).

**Thalamita picta** STIMPSON.

BALSS 1922, pg. 111.

SENDER 1923, pg. 40.

EDMONDSON 1925, pg. 38.

SAKAI 1935, pg. 131, Taf. 40, Fig. 2.

WARD 1935, pg. 9 (als Charybdis sp.).

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Taritari, Aranuka, Tapitoea, Nukunoa, Tamana. Ellice Inseln, Niue. Marshall Inseln, Jaluit, Majeru. Namorik, Likiep.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen trop. Indopacific, vom Roten Meere bis Hawai.

**Thalamita integra** DANA.

ALCOCK 1899, pg. 85.

BALSS 1922, pg. 111.

BALSS 1935, pg. 131.

*Fundangaben:* 2 ♂, 1 ♀ Gilbert Inseln, Aranuka (Outer reef); viele juv. ebenda (Lagune). Die kleinsten ♀♀ mit Eiern haben eine Grösse von nur 5,5—9,2 mm.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific, von Ostafrika bis Hawai, Paumotu Inseln.

**Thalamita admeta** (HERBST).

ALCOCK 1899, pg. 82.

RATHBUN 1907, pg. 63.

*Fundangaben:* Viele Exemplare von: Gilbert Inseln, Taritari (var. *edwardsii* BORR.), Nonuti (var. *edwardsii* BORR.), Tapitoea, Nonuti, Aranuka, Beru, Nukunoa, Apamama, Tamana, Marshall Inseln, Majeru, Likieb, Ailinglablab, Jaluit. Ellice Inseln, Niue. Fidji Inseln, Viti Levu, Bau. Salomo Inseln, Florida und Talagi.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific häufig.

**Thalamita bouvieri** NOBILI.

NOBILI 1907, pg. 384, Taf. II, Fig. 2.

*Fundangabe:* 1 ♂, 4,6×6,3 mm, Gilbert Inseln, Aranuka, Lagune. Die Form dürfte ein Jugendstadium einer anderen Art darstellen.

*Geographische Verbreitung:* Bisher nur von Rikitea bekannt.

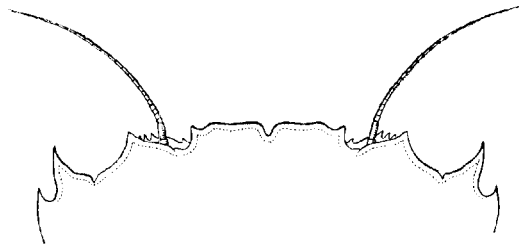
**Thalamita seurati** NOBILI.

Taf. II, Fig. 6.

NOBILI 1907, pg. 385, Taf. II, Fig. 1.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln: 1 ♂, 10,5×18 mm, Tamana, 1 ♂, 8,3×13,2 mm, 1 ♀ mit Eiern, 10×16,5 mm, und 1 ♀ mit Eiern, 10,5×17 mm, 1 ♀ mit Eiern, 5×7,8 mm, Apamama.

*Bemerkungen:* Vorliegende Exemplare identifiziere ich mit der bisher nur nach einem einzigen Exemplare beschriebenen Art NOBILI'S. Charakteristisch sind folgende Eigentümlichkeiten: Die Stirn besteht aus 2 breiteren, mittleren Lappen und 2 äusseren, durch eine Kerbe abgesetzten schmalen Läppchen (Fig. 14). Die

Fig. 14. *Thalamita seurati* Nob. Frontalregion; 4 × vergr

Antennalerista trägt 3–4 stumpfe Zähnechen. Die Scherenfüsse sind verhältnismässig dick. Die Palma hat am Oberrande 5 Zähne, welche in 2 Reihen gestellt sind, und die Oberfläche zwischen diesen ist mit starken Granula bewehrt; die Aussenfläche dagegen ist glatt und trägt 3 granulirte Cristen. Die Schreitfüsse sind normal.

**V e r w a n d t s c h a f t:** Die Form steht der *Th. admeta* nahe, von welcher sie sich durch die anders gebaute Stirn und die dickeren Scheren unterscheidet.

**G e o g r a p h i s c h e V e r b r e i t u n g:** Bisher nur aus Marutea bekannt.

### **Gattung Thalamitoides A. M.-E.**

A. MILNE-EDWARDS 1869, pg. 145.

Enthält nur die beiden folgenden Arten:

#### **Thalamitoides quadridens A. M.-E.**

A. MILNE-EDWARDS 1869, pg. 147, Taf. VI, Fig. 8–15.

DE MAN 1887, pg. 332; 1902, pg. 653.

NOBILI 1906, pg. 212.

EDMONDSON 1925, pg. 40.

GORDON 1934, pg. 61.

(nec DOFLEIN 1902, pg. 99 *Thalamita* sp. juv.).

RATHBUN 1907, pg. 64.

**Fundangaben:** 2 ♀ ad. (Cl. 11,4 mm, Cb 21 mm, zwischen den Exorbitalzähnen gemessen), 6 juv. Gilbert Inseln, Tapitoea. 1 ♀ juv. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka.

**G e o g r a p h i s c h e V e r b r e i t u n g:** Rotes Meer, Madagaskar, Amboina, Ternate, Banda Neira, Upolu (Samoa), Jaluit, Johnston Island.

#### **Thalamitoides tridens typica A. M.-E.**

A. MILNE-EDWARDS 1869, pg. 149, Taf. VI, Fig. 1–7.

ORTMANN 1893, pg. 86.

EDMONDSON 1925, pg. 40.

LEE BOONE 1934, pg. 79, Taf. 36.

**Fundangaben:** 1 ♀ ohne Eier (Cl. 8,2 mm, Cb 14,8 mm), Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka.

**G e o g r a p h i s c h e V e r b r e i t u n g:** Madagaskar, Samoa, Fidji Inseln. Im Roten Meere ist die subsp. *spinigera* NOBILI 1906 (vergl. BALSS 1924, pg. 5) endemisch.

## FAMILIE XANTHIDAE ALCOCK.

### Gattung *Carpilodes* DANA.

Die von der Expedition mitgebrachten Arten dieser Gattung, sowie die von **Neoliomera** und **Actaea** sind schon von T. ODHNER (1925) bearbeitet worden.

### Gattung *Lachnopus* STIMPSON.

STIMPSON (1858) 1907, pg. 40.

ALCOCK 1898, pg. 89.

ODHNER 1925, pg. 82.

### *Lachnopus tahitensis* (DE MAN).

*Xantho tahitensis* DE MAN 1889, pg. 418, Taf. IX, Fig. 4.

*Lachnopus tahitensis* ORTMANN 1893, pg. 452.

*Fundangabe*: Gilbert Inseln, Apamama (T. ODHNER det.).

*Geographische Verbreitung*: Bisher nur bekannt von den Fidji Inseln und Tahiti.

### *Lachnopus subacutus* (STIMPSON).

*Lachnopus subacutus* BAESS 1934, pg. 509 (Lit. und Synonymie).

*Lioxantho lucridorsalis* WARD 1935, pg. 12, Taf. II, Fig. 2, 2 a.

*Lioxantho subacutus* WARD 1935, pg. 13, Taf. II, Fig. 1, 1 a.

*Fundangaben*: Fidji Inseln, Viti Levu, Bau. Gilbert Inseln, Aramuka, Apamama. (Von ODHNER als *Xantho arcuatus* resp. *Lioxantho tumidus* bezeichnet).

*Geographische Verbreitung*: Rotes Meer und Madagaskar bis Hawai und Tahiti.

### Gattung *Atergatis* DE HAAN.

### *Atergatis floridus* (L.).

LEE BOONE 1934, pg. 94, Taf. 47 und 48 (Lit.).

*Fundangaben*: Fidji Inseln, Viti Levu. Marshall Inseln, Ebon (T. ODHNER det.).

*Geographische Verbreitung*: Im ganzen trop. Indopacific, vom Roten Meere bis Hawai und Tahiti.

**Atergatis latissimus** (H. MILNE-EDWARDS).

*Atergatis latissimus* A. MILNE-EDWARDS 1865, pg. 237, Taf. XIV, Fig. 1, 1a.

*Atergatis sinuatifrons* WHITE, in ADAMS & WHITE 1848 (Samarang), pg. 38 (vergl. T. ODHNER 1925, pg. 83).

*Fundangabe*: Marshall Inseln, Jaluit. 1 Ex. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung*: Bisher bekannt von Mauritius, »les mers d'Océanie« und ? Australien (HASWELL 1882, pg. 42).

**Gattung Platypodia** BELL.**Platypodia granulosa** (RÜPPELL).

BALSS 1922, pg. 125.

SAKAI 1935, pg. 163, Taf. 14, Fig. 2.

*Fundangaben*: Gilbert Inseln, Aranuka. Fidji Inseln, Viti Levu, Bau.

*Geographische Verbreitung*: Von der Ostküste Afrikas bis Hawai und Samoa.

**Platypodia semigranosa** (HELLER).

BALSS 1924, pg. 6.

WARD 1932, pg. 242.

*Fundangaben*: Marshall Inseln, Jaluit.

*Geographische Verbreitung*: Vom Roten Meere bis Hawai.

**Platypodia anaglypta** (HELLER).

BALSS 1924, pg. 6.

LEE BOONE 1934, pg. 96, Fig. 49.

SAKAI 1936, pg. 164.

*Fundangaben*: 1 ♂ (Cl 15 mm, Cb 22 mm) Gilbert Inseln, Beru. 1 ♀ juv. (Cl 8 mm, Cb 12 mm) Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka.

Verglichen mit Exemplaren vom Roten Meere sind bei unseren Tieren die Cristen an dem oberen Rande der Hand der Scherenfüsse bedeutend schärfer ausgeprägt, während sie bei den Exemplaren des Roten Meeres stumpf gerundet sind.

*Geographische Verbreitung*: Vom Roten Meere und Madagaskar bis Samoa, und zu den Paumotu Inseln.

**Gattung Zoozymus** LEACH.

**Zoozymus aeneus** (L.).

LEE BOONE 1934, pg. 99, Taf. 50—53 (Lit.).

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Tamana. Marshall Inseln, Ailinglablab. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Vom Roten Meere bis Hawaii und Polynesien.

**Gattung Zoozymodes** HELLER.

*Zoozymodes* HELLER 1861, pg. 327.

» KLUNZINGER 1913, pg. 167.

» T. ODHNER 125, pg. 82.

Nach der Revision T. ODHNER'S enthält die Gattung folgende Arten:

*Z. biunguis* (RATHBUN) 1906. Hawaii.

*Z. nodosus* KLUNZINGER 1913. Rotes Meer.

*Z. pumilus* (JACQU. und LUCAS). Siehe unten.

*Z. xanthoides* (KRAUSS). Rotes Meer.

Ich habe sämtliche Formen gesehen; doch bleibt die Einordnung von 2 Arten zweifelhaft:

1. *Z. nodosus* KLUNZINGER: bei ihm ist der Ausschnitt am Vorderrande des Merus des dritten Maxillarfusses undeutlich und der Seitenrand des Carapax zieht nach dem Buccalfeld hin; vielleicht handelt es sich um ein Jugendstadium von *Lophozozymus* sp.

2. *Z. biunguis* (RATHBUN); diese Form hat nur schwach gekielte Oberländer der Pereiopoden und ist mindestens sehr aberrant für diese Gattung. Wenn man sie hierherrechnen will, so gehört zu *Zoozymodes* auch die von DE MAN 1888, pg. 280, als *Chlorodius miliaris* A. M. E. beschriebene Form, die sich durch stärkere Skulpturierung des Carapax bei fehlender Behaarung desselben unterscheidet (Taf. II, Fig. 2 nach einem Exemplare DE MAN'S). Mit ihr identisch ist »*Leptodius*» *efferens* RATHBUN 1907, pg. 39, von der mir von T. ODHNER bestimmte Exemplare von Nauri vorliegen. Ob allerdings die DE MAN'sche Bezeichnung *miliaris* richtig ist, könnte nur die Nachuntersuchung des A. MILNE EDWARDS'schen Typus zeigen, da seine Abbildung (1873, Taf. VIII, Fig. 3) ein ganz anderes Aussehen zeigt. Charakteristisch für unsere (älteren) Exemplare ist die Endbewehrung der Dactyli der Pereiopoden, die eine kalkige Klaue besitzen, oberhalb deren eine hornige Spitze vorragt, ein Characteristicum, wie es sonst Arten von *Chlorodiella* und *Etisus* aufweisen.

**Zoozymodes pumilus** (JACQUIN. & LUCAS).

- Zoozymus pumilus* JACQUINOT & LUCAS 1853, pg. 20, Taf. 3, Fig. 1.  
*Leptodius cristatus* BORRADAILE 1902, pg. 252, Fig. 51 (fide T. ODHNER 1925, pg. 82).  
 » » LENZ 1910, pg. 548.  
 » » RATHBUN 1907, pg. 41; 1911, pg. 216, Taf. 17, Fig. 9.  
 (nec *Z. pumilus* DE MAN 1888, pg. 275 = *Zoozymus de mani* T. ODHNER 1925, pg. 83).

*Fundangabe*: 1 ♂ (Cl 4,3 mm, Cb 6,2 mm) Gilbert Inseln, Apamama.

*Bemerkungen*: Verglichen mit den (etwas grösseren) Typen des *Leptodius cristatus* (Mus. Cambridge) zeigt unser Exemplar eine etwas geringere Granulierung des Carapax, dessen Regionen auch weniger deutlich hervortreten, sowie eine geringere Ausbildung der Einsenkungen an den Scherenfüssen.

*Geographische Verbreitung*: Bisher bekannt von Tuléar, Madagaskar (LENZ), Westindien: Coetivy, Coin (RATHBUN), Minikoi (BORRADAILE) und Guam (Marianen) (JACQU. & LUCAS).

*Farbe in Alkohol*: Gelblich, mit 3 orangeroten Längsstreifen auf dem Carapax.

**Gattung Lophozozymus** A. MILNE-EDWARDS.

ALCOCK 1898, pg. 106.

**Lophozozymus dodone** (HERBST).

ALCOCK 1898, pg. 108.

*Fundangabe*: 1 ♀ Tahiti, Papete (SANDERS leg., Mus. Berlin); neuer Fundort. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka, Suva (BOCK leg.).

*Geographische Verbreitung*: Im Indopacific weit verbreitet; von Ostafrika bis Funafuti, Hawaii.

**Lophozozymus simplex** DE MAN.

DE MAN 1888, pg. 270, Taf. 10, Fig. 3.

*Fundangabe*: 1 ♂ (Cl. 16 mm, Cb 25 mm), Djibouti, Rotes Meer (WACKÉ leg., Mus. Berlin).

Die Art ist hier zum ersten Male wiedergefunden; sie ähnelt sehr dem *Xanthias punctatus* (H. M.-E.), von dem sie sich aber durch die scharfen Beinristen unterscheidet.

*Geographische Verbreitung*: War bisher nur von Amboina bekannt.

**Lophozozymus pulchellus** A. M.-EDWARDS.

KLEUNZINGER 1913, pg. 162, Taf. 5, Fig. 11 (Lit.).

EDMONDSON 1925, pg. 52.

MONTGOMERY 1931, pg. 435.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Tamana, Apamama, Aranuka, Marshall Inseln, Jaluit.

*Geographische Verbreitung:* Vom Roten Meere und der Ostküste Afrikas bis zu den Liu Kiu Inseln, Samoa, den Laysan Inseln, Hawai u. s. w.

**Lophozozymus octodentatus** (H. M.-E.).

ALCOCK 1898, pg. 106.

Für mit dieser Art identisch, beziehungsweise als ihre Jugendform halte ich die als *L. superbus* A. MILNE-EDWARDS (1873, pg. 205; DE MAN 1888, pg. 269, Taf. 10, Fig. 3 b) resp. als *L. edwardsi* T. ODHNER (1925, pg. 82) beschriebenen Tiere. Exemplare dieser Form lagen mir aus Neu Caledonien, Samoa und den Admiralitätsinseln vor; sämtlich sind relativ klein (ca 18×30 mm) und unterscheiden sich von den ausgewachsenen Exemplaren von *L. octodentatus* nur dadurch, dass der erste Carapaxseitenzahn noch nicht von der Orbita so stark abgesetzt ist, wie bei diesen.

Auch die geographische Verbreitung beider Formen stimmt überein, denn die Art ist im östlichen Indopacific weit verbreitet und geht von Singapore, den Philippinen und dem Malayischen Archipel besonders an der Ostküste Australiens entlang bis Samoa und Marutea.

**Gattung Euxanthus** DANA.

ALCOCK 1898, pg. 109.

Valide Arten dieser indopacifischen Gattung sind:

*E. exsculptus* (HERBST).*E. herdmanni* LAURIE 1906 (? *punctatus* A. M.-E.).*E. maculatus* HASWELL 1882.*E. minutus* EDMONDSON 1925.*E. punctatus* A. MILNE-EDWARDS 1865.*E. rugosus* MIERS 1884.*E. sculptilis* DANA 1852.

Dagegen sind:

*E. rugulosus* HELLER 1865 — *Lygia acunulipes* (fide T. ODHNER 1925, pg. 85).*E. tuberculatus* MIERS 1884 — *Actaea calculosa* (fide T. ODHNER 1925, pg. 52).



**Euxanthus exsculptus** (HERBST).

- Euxanthus melissa* ALCOCK 1898, pg. 110 (Lit.).  
 » » BORRADAILE 1900, pg. 586.  
 » » STIMPSON 1907, pg. 48, Taf. 6, Fig. 2.  
 » » DE MAN 1929, pg. 3.  
 » » WARD 1932, pg. 243.  
 » » LEE BOONE 1934, pg. 104, Taf. 56.

*Fundangaben:* 1 ♂, Gilbert Inseln, Aranuka, 1 juv. Apamama, 1 juv. (Cl 3,5 mm, Cb 5,3 mm), Tamana. 1 ♂ Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka. 1 ♀ ohne Eier, Marshall Inseln, Majeru und Jaluit.

Bei den juvenes ist der Carapax noch vollkommen glatt; doch tritt die charakteristische Skulptur der Scherenfüsse (Tuberkel auf den Carpi, Leisten auf den Palmae) bereits auf. Nach den Nomenklaturregeln muss die Art *exsculptus* (HERBST) heissen, wie auch RATHBUN diesen Namen gebraucht.

Geographische Verbreitung: Häufige Form des Indopacific, von Ceylon bis Rotuma, Fidji Inseln, Samoa.

**Gattung Xantho** LEACH.

- ALCOCK 1898, pg. 112.  
 T. ODHNER 1925, pg. 79.

**Xantho (Leptodius) exaratus** H. M.-E.

- BALSS 1922, pg. 127.

*Fundangabe:* Nauru. 2 ♂, Gilbert Inseln, Aranuka (Lagune), Apamama. Marshall Inseln, Likiep, Jaluit.

Geographische Verbreitung: Merkwürdigerweise hat die Expedition von dieser häufigsten Korallenform des trop. Indopacific (von Ostafrika bis Polynesien) nur wenige Exemplare mitgebracht.

**Xantho danae** T. ODHNER.

- Chlorodius nudipes* DANA 1852, pg. 209, Taf. XI, Fig. 12.  
*Leptodius nudipes* ALCOCK 1898, pg. 121 (Lit.)  
 » » BORRADAILE 1902, pg. 252.  
 » » RATHBUN 1906, pg. 848, Taf. 9, Fig. 3; 1911, pg. 216.  
 » » SENDLER 1923, pg. 37.  
 » » GRAVIER 1920, pg. 466.  
 » » CHILTON & BENNETT 1929, pg. 747.  
*Xantho danae* T. ODHNER 1925, pg. 80.  
 » » BALSS 1935, pg. 133.

*Fundangabe:* 1 ♂ juv. (Cl 4,9, Cb 6,3 mm) Ellice Inseln, Nukufetau. Marshall Inseln, Jaluit. Gilbert Inseln, Tapitoea (T. ODHNER det.).

Bei dem juv. ist die Oberfläche des Carapax noch glätter und die Furchen sind weniger ausgeprägt, als bei der adulten Form, doch zeigen die Seitenzähne des Carapax schon die charakteristische Anordnung.

Die Art darf nicht mit dem *Medaeus (Xantho) nudipes* A. MILNE-EDWARDS verwechselt werden, dessen Synonymie ich (1934, pg. 227) zusammengestellt habe.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen Indopacific, von Madagaskar bis Hawai, Palau Inseln.

### **Leptodius sanguineus** H. MILNE-EDWARDS.

ALCOCK 1898, pg. 119.

*Fundangaben:* Nauru. Ellice Inseln, Niue. Marshall Inseln, Jaluit, Namorik. Gilbert Inseln, Nonuti, Aranuka. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific, von der Ostküste Afrikas bis Hawai und Polynesien.

### **Leptodius cavipes** (DANA).

ALCOCK 1898, pg. 122 (Lit.).

RATHBUN 1911, pg. 216, Taf. 18, Fig. 10.

*Fundangabe:* Marshall Inseln, Jaluit. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Vom Roten Meere und Zanzibar bis Bonin Inseln.

### **Leptodius gracilis** (DANA).

DE MAN 1888, pg. 287, Taf. XI, Fig. 2.

RATHBUN 1906, pg. 848, Taf. IX, Fig. 2.

BOUVIER 1915, pg. 105, Textfig. 32, Taf. VI, Fig. 7.

(= *Leptodius planus* WARD 1935, pg. 14, Taf. III, Fig. 6, 6a).

*Fundangaben:* Marshall Inseln, Jaluit. Gilbert Inseln, Aranuka. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Vom Roten Meere und der Ostküste Afrikas bis Hawai und Polynesien.

**Gattung *Medaeus* DANA.*****Medaeus elegans* A. MILNE-EDWARDS.**

A. MILNE EDWARDS (1867), 1873, pg. 211, Taf. VIII, Fig. 1, 1a.

EDMONDSON 1925, pg. 50.

*Fundangabe:* 1 ♀ juv., Gilbert Inseln, Apamama (T. ODHNER det.).

An der Schere ist die obere Reihe der Tuberkel spitzer, als in der Abbildung von A. MILNE-EDWARDS.

*Geographische Verbreitung:* Bisher bekannt von Neu Caledonien, Oahu und Ocean Island, Central Pacific.

**Gattung *Cycloxanthops* RATHBUN.*****Cycloxanthops cavatus* (RATHBUN).**

RATHBUN 1907, pg. 41, Taf. V, Fig. 8, Taf. VI, Fig. 3, 3a.

WARD 1932, pg. 244.

(*Megametope sulcatus* EDMONDSON 1931, pg. 11, Taf. IV A, Fig. 3, c, f, dürfte mit dieser Form identisch sein).

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama. T. ODHNER det.

Die Scheren sind, wie gewöhnlich in der Gattung, asymmetrisch, indem der rechte stärker ist, aber kürzere und stärker gebogene Finger hat, als der linke, der gedrungener ist und bei dem die Finger etwas mehr in die Länge gezogen sind.

*Geographische Verbreitung:* Bisher nur von den Paumotu Inseln und der Capricorngruppe, Queensland, bekannt.

**Gattung *Etisus* H. M.-E.***Etisus* ALCOCK 1898, pg. 128.

" T. ODHNER 1925, pg. 83.

*Etisodes* ALCOCK 1898, pg. 132.

Die Arten der Gattung sind oft sehr schwer zu unterscheiden wie z. B. *E. electra* und *anaglyptus* oder *E. dentatus* und *splendidus*. Auch sei darauf aufmerksam gemacht, dass von den grösseren Formen die Jugendstadien bisher noch nicht bekannt sind, sodass daran zu denken wäre, dass einige der bisher als besondere Arten beschriebenen Formen nur die Jugendstadien dieser grösseren sind.

Ich gebe hier die bisher fehlenden Abbildungen von *Etisus rhyngophorus* A. MILNE EDWARDS (1873, pg. 235; Japan) (Taf. II, Fig. 4) (inzwischen hat SAKAI 1935, Taf. 46, Fig. 2, eine farbige Abbildung dieser Art gegeben) und die des Typus von *E. (Cycloxanthus) godeffroyi* A. MILNE EDWARDS (1873, pg. 80, jetzt im Museum Berlin Nr. 4460) (Taf. II, Fig. 3), welche letztere Form T. ODHNER mit Recht zu *Etisus* gestellt hat und die bisher merkwürdigerweise nie wiedergefunden wurde.

**Etisus electra** (HERBST).

ALCOCK 1898, pg. 133.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Tapitoea, Aranuka. Marshall Inseln, Jaluit.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific, vom Roten Meere bis Polynesien.

**Etisus dentatus** (HERBST).

LEE BOONE 1934, pg. 119, Taf. 62 und 63 (Lit.).

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Tamana. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Natal und Madagaskar bis Tahiti.

**Etisus laevimanus** RANDALL.

LEE BOONE 1934, pg. 121, Taf. 64, 65.

SAKAI 1935, pg. 153, Taf. 46, Fig. 3.

*Fundangaben:* Fidji Inseln, Viti Levu, Bau, Kaba. Gilbert Inseln, Tapitoea, Aranuka. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Vom Roten Meere bis Hawaii und Polynesien.

**Etisus deflexus** DANA.

DANA 1852, pg. 184, Taf. 9, Fig. 2.

T. ODHNER 1925, pg. 84.

SAKAI 1936 /II, pg. 164, Fig. 5.

*Fundangaben:* 1 ♂ Gilbert Inseln, Aranuka. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Fidji Inseln (DANA) und Palao Inseln (SAKAI).

**Etisus demani** T. ODHNER.*Etisodes frontalis* DE MAN 1891, pg. 8, Taf. I, Fig. 2.*Chlorodopsis frontalis* BORRADAILE 1902, pg. 261.*Leptodius molokaiensis* RATHBUN 1911, pg. 216.*Etisus deflexus* KLUNZINGER 1913, pg. 247.*Etisus demani* T. ODHNER 1925, pg. 83.

» » BALSS 1934, pg. 509.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Apamama, Nukunoo. Rotes Meer, Djibouti (Mus. Berlin). Marshall Inseln, Jaluit.

*Geographische Verbreitung:* Sichere Fundorte dieser Art sind bisher nur Rotes Meer, Madagaskar, Amirante, Salomon Island, (Westindik), Malediven, Laccadiven, Samoa; die Art mag aber im Indopacific weiter verbreitet sein.

**Gattung Liocarpilodes** KLUNZINGER.

KLUNZINGER 1913, pg. 141.

Zu dieser Gattung, deren typische Art der *L. (Actaeodes) integerimus* (DANA) darstellt, rechne ich noch den *Pilodius armiger* NOBILI (mit einer neuen subsp.).

Characteristisch für die Gattung ist der gewölbte Schild mit seinem runden Umrisse, die Ungleichheit der beiden Scherenfüsse, von welchen der grössere beim ♂ weit klafft, deren Fingerspitzen hufartig ausgehöhlt sind, schliesslich die Gelenkung der Dactyli der Schreitfüsse an den Propoden. Diese hat nämlich einen sehr charakteristischen Bau: Am distalen Unterrande des Propodus findet sich eine halbkreisförmige, glatte Leiste, eine Art von Sattel, auf welcher der Dactylus sozusagen reitet. Dieser besitzt auf der Vorderseite

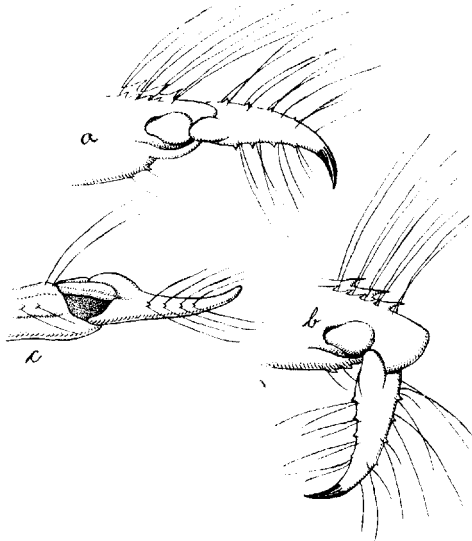


Fig. 15. *Liocarpilodes armiger* NOB. *pacificus*. Gelenkung des Dactylus am Propodus: a. Dactylus ausgestreckt. b. Dactylus gebogen. c. Ansicht von unten; man sieht den Sattel, auf dem der Dactylus reitet.

einen knopfartigen Fortsatz, welcher diesem Sattel entlang streicht und sich gegen einen ähnlichen Knopf des Propodus anlehnt. (Fig. 15). Ich finde diese Einrichtung bei beiden Arten der Gattung. Sie wurde übrigens schon von BORRADAILE (1902, pg. 241) angegeben.

**Liocarpilodes armiger pacificus** nov. subsp.

*Fundungabe:* 1 ♂, 2 ♀ (darunter 1 mit Eiern), Fidji Inseln. Viti Levu. Namuka. Barrier reef.

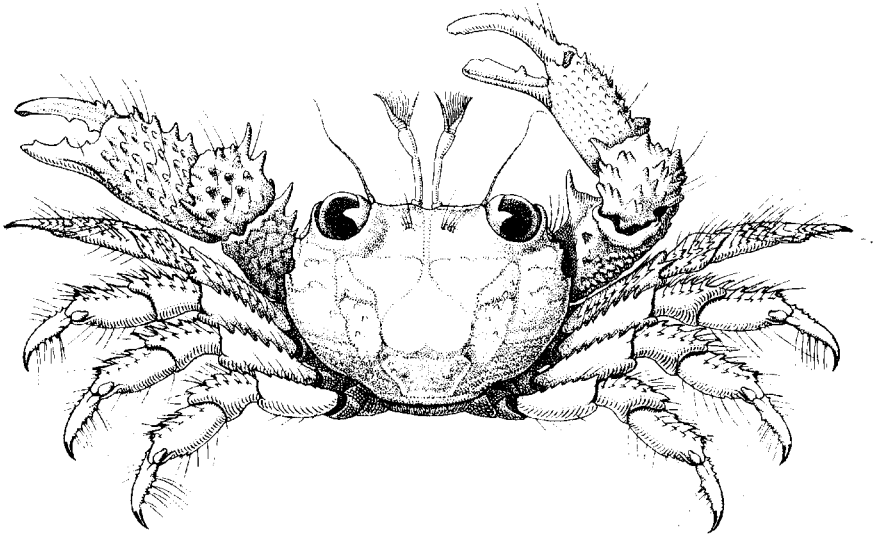


Fig. 16. *Liocarpilodes armiger* (NOBILI) subsp. *pacificus*. Vergrössert 5 ×. (Die rechte grössere Schere ist schief von oben gesehen, sodass sie etwas zu schmal erscheint).

**B e s c h r e i b u n g:** Diese Unterart unterscheidet sich von dem typischen *L. (Pilodius) armiger* NOBILI (1906, pg. 267, Taf. 8, Fig. 5) aus dem Roten Meere, von welchem ich Exemplare aus Djibouti (Mus. Berlin) gesehen habe, durch folgende Eigentümlichkeiten:

1. Die Stirn besitzt nicht den scharfen dreieckigen, medianen Einschnitt, sondern ist mehr gerade gestreckt.

2. Der Carapax ist etwas glätter und die Seitenzähne treten nicht so stark hervor; während man bei *armiger* 3 Zähne und den tiefer liegenden Subhepatikalstachel unterscheiden kann, sind bei unserer subsp. nur 2 Seitenzähne vorhanden.

**Gr ö s s e:** ♂ Cl 3,8 mm, Cb 5,6 mm. ♀ mit Eiern Cl 3,2 mm, Cb 4,5 mm.

**Liocarpilodes integerrimus (DANA).**

*Actaeodes integerrimus* DANA 1852, pg. 201, Taf. 11, Fig. 7.

*Actumnus integerrimus* RATHBUN 1907, pg. 56, Taf. 1, Fig. 12 und Taf. 8, Fig. 3.

*Liocarpilodes integerrimus* KLUNZINGER 1913, pg. 142, Taf. V, Fig. 6.

*Actumnus integerrimus* BALSS 1924, pg. 12.

*Pilumnus margaritatus* NOBILI 1907, pg. 398 (vergl. BALSS 1933, pg. 7).

*Pseudozius coralliophilus* BORRADAILE 1902, pg. 241, Fig. 43 (Typus gesehen).

*Fundangaben:* Viele Exemplare: Gilbert Inseln, Tamana, Aranuka.

*Systematische Stellung:* Ich habe bereits (1933, pg. 36) darauf hingewiesen, dass diese Art, entgegen der Angabe von Miss RATHBUN l. c. und meiner eigenen 1924, keine Gaumenleiten besitzt, daher nicht zu *Actumnus* gestellt werden kann. Ich möchte sie wegen der Form des Carapax in die Nähe von *Xanthias* u. a. bringen, doch unterscheidet sie sich durch die deutlich hufförmigen Scherenfinger. Zu der Gruppe *Phymodius*, *Chlorodopsis* u. ä. ist sie nicht zu stellen, da sie weder den akzessorischen Dorn an den Pereiopodendactylen, noch den verbreiterten Carapax hat, wie diese Gattungen. Sie stellt aber eine sehr aberrante Form vor, für welche ich einstweilen den KLUNZINGER'schen Gattungsnamen beibehalte.

*Geographische Verbreitung:* Rotes Meer, Tahiti, Paumotu Inseln, Rikitea.

**Gattung Xanthias RATHBUN.**

ODHNER 1925, pg. 84.

**Xanthias tetraodon (HELLER).**

Taf. II, Fig. I.

*Eudora tetraodon* HELLER 1865, pg. 14, Taf. 2, Fig. 3.

» » NOBILI 1907, pg. 389.

*Xanthias tetraodon* ODHNER 1925, pg. 84.

*Fundangaben:* 1 ♂ Sumatra, Padang (SCHOEDE leg. Mus. Berlin). 1 ♀ Marshall Inseln (Mus. Berlin). 1 ♂ Jaluit (STEINBACH leg. Mus. Berlin).

*Bemerkungen:* Ich gebe von dieser charakteristischen Form eine neue Abbildung, da der alte Stich HELLER's heute nicht mehr genügt.

**Verwandschaft:** Nach T. ODHNER ist diese Form mit dem alten, seltenen *Xantho lividus* LAM. (Mauritius) am nächsten verwandt; leider liegt mir von diesem kein Material vor, sodass ich über die Unterschiede beider nichts aussagen kann. Der Beschreibung nach könnte man an die Identität beider Arten denken.

**Geographische Verbreitung:** Auckland (Neu Seeland), Paumotu Inseln (NOBILI) und obige Fundorte.

### **Xanthias sinensis** (A. M.-E.).

- Pseudosinus sinensis* A. MILNE EDWARDS 1868, pg. 278.  
 „ „ NOBILI 1906, pg. 272.  
 „ „ KLUNZINGER 1913, pg. 285.  
*Lioxantho asperatus* ALCOCK 1898, pg. 253.  
 „ „ Illustrations Investigator, Taf. 36, Fig. 9.  
 „ „ NOBILI 1906 a, pg. 227; b, pg. 120.  
 „ „ KLUNZINGER 1913, pg. 146.  
*Xanthias asperatus* T. ODHNER 1925, pg. 84.

Da sich durch Nachuntersuchung des Typus die Identität der A. MILNE EDWARDS'schen Form mit der von ALCOCK herausstellte (s. S. 64), so gebe ich obige Synonymieenliste.

**Geographische Verbreitung:** Rotes Meer, Laccadiven, Vorderindien, China.

### **Xanthias (Lioxantho) punctatus** (H. M.-E.).

- Lioxantho punctatus* ALCOCK 1898, pg. 91 (Lit.).  
 „ „ BAUSS 1924, pg. 5.  
 „ „ EDMONDSON 1925, pg. 49.  
*Xanthias punctatus* T. ODHNER 1925, pg. 84.  
 „ „ WARD 1932, pg. 248.

**Fundangaben:** 1 ♂ Tapitoea (BOCK leg.), 1 ♂ Salawatti (Gazelle leg. Mus. Berlin), 1 ♀ Sumatra (H. SCHOEDE leg. Mus. Berlin).

**Geographische Verbreitung:** Vom Roten Meere und den Inseln des Westindik (Madagaskar, Mauritius u. s. w.) über Vorderindien, den Malayischen Archipel bis Samoa und Fidji Inseln.

### **Xanthias gilbertensis** nov. sp.

**Fundangaben:** Gilbert Inseln, Apamama 4 ♀, Aranuka 1 ♂, 3 ♀. (1 ♀ Cl 6 Cb 9 mm, bezeichnet *Lophozozymus* n. sp. T. ODHNER det.).

**Beschreibung:** Der ganze Carapax ist fein granuliert, unbehaart, die Regionen treten kaum hervor. Die Stirn ist wie für



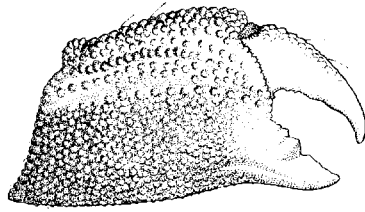


Fig. 17. *Xanthias gilbertensis* nov. sp. Schere von aussen.

die Gattung typisch gebaut, in der Mitte mit betontem Einschnitt; sie trägt ganz wenige, feine Härchen. Der (granulierte) obere Augenhöhlenrand hat keine deutlichen Einkerbungen. Der Vorderseitenrand ist in 4 breite, granulierte Loben geteilt, welche, von dem ersten an, an Grösse zunehmen; er verläuft nicht (wie gewöhnlich) zu der äusseren Orbitalecke, sondern nach dem Buccalfelde zu, ähnlich wie bei der Gattung *Medaeus*. Die beiden Scherenfüsse sind gleich stark und ziemlich kurz; der Merus ist unter dem Carapax verborgen, der Carpus hat an der Innenecke 2 stumpfe Zähne, an der Palma sind die Granula in Längsreihen angeordnet und finden sich nicht nur auf der Aussenfläche, sondern auch auf dem (stark gerundeten) Oberrand und auf der Innenfläche. Sehr charakteristisch sind die Finger: der Index ist kurz und etwas abwärts gebogen; er trägt auf der Schneide proximal 3 Zähnchen, von denen das distale das grösste ist. Der Dactylus ist hackenförmig gebogen, etwas länger als der Index, sodass er ihn an der Spitze überkreuzt. Er hat ebenfalls am

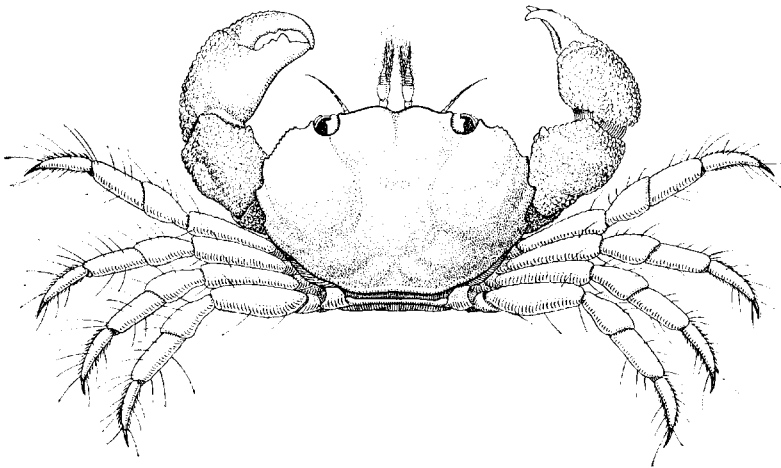


Fig. 18. *Xanthias gilbertensis* nov. sp. 5 × vergrössert.

Innenrande proximal 3 ganz kleine Zähnehen. Die Aussenseite des Index ist gerieft, die Oberkante des Dactylus proximal granuliert. Die Schreitfüsse sind nur gering granuliert, die Oberränder der Glieder scharfkantig, ungezähnt und mit nur wenigen, kleinen Härechen versehen.

**F a r b e i n A l k o h o l:** Hellorange, Finger weisslich.

**G r ö s s e:** Cl 6 mm, Cb 7.5 mm.

**V e r w a n d t s c h a f t:** Nahe verwandt mit dieser Art scheint mir »*Actaea*» *laevirdorsalis* MONTGOMERY (1931, pg. 439, Taf. 26, Fig. 3) von den Abrolhos Inseln zu sein, der wohl besser auch zu *Xanthias* zu stellen ist. Doch unterscheidet sich unsere Form durch die anderes gebaute Schere, welche der Rippen ermangelt.

### **Xanthias lamarcki** (H. MILNE-EDWARDS).

LEE BOONE 1934, pg. 131, Taf. 70.

BALSS 1935, pg. 134.

**Fundangaben:** Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama, Apaiang, Beru, Marshall Inseln, Majeru, Jaluit, Likiep. Ellice Inseln, Nukufetau, Niutao. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka. T. ODHNER det.

**G e o g r a p h i s c h e V e r b r e i t u n g:** Von Mozambique bis Polynisien und Hawaii.

### **Gattung Paraxanthias** T. ODHNER.

T. ODHNER 1925, pg. 27 und 84.

### **Paraxanthias alcocki** (CALMAN).

*Lioxanthodes alcocki* CALMAN 1909, pg. 707, Taf. 72, Fig. 1-3.

*Paraxanthias alcocki* T. ODHNER 1925, pg. 27, resp. 84.

**Fundangaben:** 1 ♂ Gilbert Inseln, Tamana, Lee side (verglichen mit einem Cotypus, den das Münchener Museum vom British Museum eingetauscht hat), 1 ♂ Arari reef; mehrere Exemplare, Aranuka (T. ODHNER det.).

**B e m e r k u n g e n:** T. ODHNER hat l. c., pg. 27, die systematische Stellung dieser Art behandelt und sie in die Nähe von *Xanthodes notatus* u. a. gestellt, für welche Gruppe er, pg. 84, die neue Gattung *Paraxanthias* aufgestellt hat, ohne unsere Art noch einmal als ihr angehörig zu erwähnen.

**G e o g r a p h i s c h e V e r b r e i t u n g:** Bisher nur von der Christmas Insel (Indischer Ozean) bekannt.

**Paraxanthias notatus (DANA).**

*Xanthias notatus* RATHBUN 1907, pg. 45.

*Paraxanthias notatus* T. ODHNER 1925, pg. 84.

*Fundangaben:* Marshall Inseln, Jaluit, Likiep, Gilbert Inseln, Aranuka, Arari, Tamana. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Von Ceylon bis Hawaii und Paumotu Inseln.

**Paraxanthias ponapensis (RATHBUN).**

*Xanthias ponapensis* RATHBUN 1907, pg. 44, Taf. 7, Fig. 5, 5 a.

*Paraxanthias ponapensis* BALSS 1935, pg. 135, Taf. XIII, Fig. 2.

*Paraxanthias haematostictus* WARD 1935, pg. 20, Taf. II, Fig. 3, 3 a.

*Fundangabe:* 1 ♀ (Cl 7, Cb 9 mm), Gilbert Inseln, Apamama. T. ODHNER det. »compared with type».

Nachdem ich nun ein sicheres Exemplar dieser Art gesehen habe, bin ich überzeugt, dass meine mit ? vorgenommene Identifizierung 1935 richtig war; allerdings ist auch das vorliegende Exemplar nur klein, sodass die Zwischenformen bis zu dem grossen von mir 1935 beschriebenen Exemplare noch fehlen.

*Geographische Verbreitung:* Bisher bekannt von Tahiti, den Admiralitäts-Inseln und Christmas Island (Indischer Ozean).

**Gattung Chlorodiella RATHBUN.**

*Chlorodius* H. MILNE-EDWARDS 1834 et autorum.

*Chlorodiella* RATHBUN (1897) 1930, pg. 462.

Von den vielen, früher in der Gattung *Chlorodius* vereinigten Arten sind bis heute noch folgende bei *Chlorodiella* verblieben:

*Ch. asper* EDMONDSON 1925.

»  *barbata* BORRADALE 1902.

»  *bidentata* NOBILI 1901.

»  *laevimana* DANA 1852.

»  *lippus* NOBILI 1906.

»  *longimana* H. MILNE-EDWARDS 1834.

»  *miliaris* A. MILNE-EDWARDS 1873.

»  *niger* (FORSKÅL 1775).

»  *rufescens* TARGIONI TOTTETTI 1877.

(*C. hombroni* LUCAS 1853 und *C. imbricatus* BATE 1864 (vergl. RATHBUN 1930, pg. 462, Anmerkung) können vorläufig wohl als nomina nuda betrachtet werden, da sie ganz verschollen sind und ihr Fundort nicht bekannt ist).

Über diese Arten ist folgendes zu bemerken:

*Ch. bidentata* NOBILI (vergl. GORDON 1934, pg. 49), mir aus dem Roten Meere vorliegend, ist aberrant dadurch, dass die akzessorischen Pereiopodendornen fehlen; auch besitzt er starke Gaumenleisten. Er bildet vielleicht den Übergang zu den *Trapeziiden* (*Sphenomerides*).

Den *Ch. lippus* NOBILI (vergl. GORDON 1934, pg. 24) hat T. ODINER im Manuskript (Bestimmung im Museum Berlin, aber nicht publiziert) zu *Carpilodes* gestellt, zweifellos mit Recht, da diese Form der akzessorischen Dornen an den Pereiopodendactylen entbehrt; ihre Körperform weicht allerdings etwas von den typischen *Carpilodes*-Arten ab.

Von *Chlorodius miliaris* A. MILNE-EDWARDS liegen mir die von DE MAN (1888, pg. 280) als solche ausgegebenen Exemplare vor, deren richtige Bestimmung mir allerdings zweifelhaft erscheint; leider sind die Typen im Pariser Museum nicht erhalten. DE MAN's Exemplare haben zwar den akzessorischen Dorn an den Pereiopodendactylen, sind aber im Übrigen von *Chlorodiella* verschieden, einmal durch die breiten Seitenrandzähne, sodann durch die Form des Mundfeldes, welches stark eingekerbt ist, schliesslich durch das sehr kurze zweite Antennalglied und den stark gewölbten Carapax. Ich rechne diese Form zu *Zoozypodes* (s. S. 38).

*Chlorodius rufescens* TARG. TOZZ., von dem ich den Typus (jetzt im Museum Turin) gesehen habe, ist identisch mit *Chlorodiella niger*; er ist ein erwachsenes ♂, mit starken Dornen an den Oberkanten der Meren der Pereiopoden.

Neu zu *Chlorodiella* stelle ich den *Chlorodopsis venusta* RATHBUN, dessen Augenhöhlen stark von denen von *Chlorodopsis* verschieden sind, da sie nicht geschlossen sind; mit dieser Art identisch ist *Chlorodiella asper* EDMONDSON.

### **Chlorodiella niger** (FORSK.).

ALCOCK 1898, pg. 160.

KLENZINGER 1913, pg. 121 (Lit.).

*Fundangaben:* Viele Exemplare von Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama, Tamana, Tapitoea, Beru, Arari. Ellice Inseln, Niue, Nukufetau. Marshall Inseln, Jaluit. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka, Bau.

*Geographische Verbreitung:* Sehr häufige Form der Korallriffe, vom Roten Meere und dem Westindik bis Hawaii und Polynesien.

**Chlorodiella laevissima (DANA).**

- Chlorodius laevissimus* ALCOCK 1898, pg. 161.  
 » » BORRADAILE 1902, pg. 259.  
 » » GRANT & MAC CULLOCH 1906, pg. 12.  
 » » NOBILI 1907, pg. 393.  
 » » CALMAN 1909, pg. 705.  
 » » LENZ 1910, pg. 550.  
*Chlorodiella laevissima* RATHBUN 1906, pg. 857; 1907, pg. 46.  
 » » Mc NEILL 1926, pg. 310.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Apamama, Aranuka, Tamana. Ellice Inseln, Niue. Marshall Inseln, Jaluit, Likieb. Fidji Inseln. Viti Levu, Namuka.

*Geographische Verbreitung:* Eine dem *Ch. niger* sehr nahe stehende Form mit derselben Verbreitung: Von Madagaskar und dem Westindik bis Hawaii, Tahiti, Paumotu Inseln.

**Chlorodiella barbata (BORRADAILE).**

- Chlorodius barbatus* BORRADAILE 1900, pg. 587, Taf. 41, Fig. 4.  
 » » » 1902, pg. 259.  
*Chlorodiella barbata* RATHBUN 1911, pg. 225.  
 » » BOUVIER 1915, pg. 98.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Tapitoea, Apamama. Marshall Inseln, Jaluit. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka, Bau.

*Geographische Verbreitung:* Ähnlich wie *Ch. niger*, aber eine seltene Art: Westindik, Mauritius, Laccadiven, Funafuti, Rotuma.

**Chlorodiella venusta (RATHBUN).**

- Chlorodopsis venusta* RATHBUN 1907, pg. 49, Taf. I, Fig. 5; 1911, pg. 226.  
*Chlorodopsis venusta* CALMAN 1909, pg. 705.  
*Chlorodiella asper* EDMONDSON 1925, pg. 44, Taf. 3, Fig. C.

*Fundangaben:* Viele Exemplare von: Gilbert Inseln. Aranuka, Arari, Apamama, Beru, Nonuti, Tamana, Tapitoea, Taritari, Nukunua, Makin. Marshall Inseln, Jaluit, Likieb. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka. 1 ♂ Ralum (Neu Pommern, DAHL leg. Mus. Berlin). Ellice Inseln, Niue, Nukufetau (T. ODHNER det.).

Zum Vergleich lag mir ein von Miss RATHBUN bestimmtes Exemplar von Peros Coin (Cl 9 mm, Cb 13 mm) (Mus. Cambridge)

vor: unsere Tiere sind kleiner und messen nur ca Cl 6 mm, Cb 9 mm; sie haben eine stärkere Behaarung an den Beinen.

**S y s t e m a t i s c h e S t e l l u n g:** Wegen ihrer offenen Augenhöhlen (kurzes zweites Antennalglied) stelle ich diese Art zu *Chlorodiella*, obwohl der Carapax etwas granuliert ist. Jedenfalls besteht keine nähere Beziehung zu *Chlorodopsis pugil* (DANA) und *spinipes* (HELLER), wie Miss RATHBUN wollte.

Junge Tiere dürfen nicht mit dem sehr ähnlichen *Liocarpilodes integerrimus* (DANA) verwechselt werden; *Cl. venusta* ist leicht an der doppelten Klaue der Schreitfussdaetylen zu unterscheiden.

*Ch. asper* EDM. gehört als juv. zu dieser Art, wie mir junge vorliegende Tiere beweisen, die vollkommen mit EDMONDSON'S Beschreibung übereinstimmen.

**G e o g r a p h i s c h e V e r b r e i t u n g:** Funafuti, Paumotu Inseln (RATHBUN), Christmas Insel (?) (CALMAN), Westindien (Peros. Egmont riff u. s. w.) (RATHBUN), Johnston Island, Pacific (EDMONDSON).

### Gattung *Phymodius* A. M. E.

*Phymodius* ALCOCK 1898, pg. 161.

*Cyclodius* DANA (1851) 1852, pg. 126.

» ALCOCK 1898, pg. 171.

*Phymodius* GORDON 1934, pg. 32 (Revision).

Ich halte die unter den Namen *Cyclodius gracilis*, *C. ornatus* beschriebenen Arten für die juv. von *Phymodius*-Arten (s. auch BORRADAILE 1902, pg. 262), wie von *Ph. unguatus* u. *granulatus*: denn junge, als *Cyclodius* bestimmbare Exemplare unseres Materiales sind gemeinsam mit alten *Phymodius*-Formen gefunden worden; sie besitzen auch dieselbe offene Augenhöhle, wie *Phymodius*, die Antennengeißeln sind also nicht, wie bei *Chlorodopsis* durch den Verschluss der Augenhöhle von dieser getrennt.

Nach den Nomenklaturregeln müsste also der Gattungsname *Cyclodius* DANA die Priorität vor *Phymodius* A. M. E. haben; da jedoch der letztere Name allgemein gebräuchlich ist, so unterlasse ich diese Aenderung, zumal die alten Tiere nicht mehr den kreisrunden Carapax haben, den der Name *Cyclodius* andeuten soll.

Die Unterscheidung der Arten *Ph. granulatus*, *unguatus* und *monticulosus* ist oft sehr schwierig und kaum durchzuführen (vergl. GORDON 1934).

**Phymodius ungulatus** (H. M.-E.).

ALCOCK 1898, pg. 162.

RATHBUN 1907, pg. 46, Taf. 3, 4.

*Fundangaben:* Viele Exemplare von Gilbert Inseln, Aranuka, Tapitoea, Taritari, Marshall Inseln, Likiep, Jaluit, Fidji Inseln, Viti Levu, Bau, Namuka.

*Geographische Verbreitung:* Häufige Form des tropischen Indopacific; vom Roten Meere bis Polynesien.

**Phymodius laysani** RATHBUN.

RATHBUN 1906, pg. 858, Taf. XII, Fig. 8, Textfigur 19.

» 1911, pg. 226.

EDMONDSON 1925, pg. 44.

GORDON 1934, Fig. 20 d, 23 c, 25 a.

*Fundangabe:* Gilbert Inseln, Arari. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Hawaii, Laysan, Oahu, Johnston Island, Central Pacific, Westindik, Salomon Inseln.

**Phymodius granulatus** TARG. TOZZETTI.*Ph. granulatus* BALSS 1924, pg. 10 (Lit.).

» » GORDON 1934, pg. 41.

*Chlorodopsis inaequalis* KLUNZINGER 1913, pg. 251, Taf. 2, Fig. 15, Taf. 6, Fig. 19 a, b.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Apamama, Aranuka, Tapitoea, Marshall Inseln, Jaluit, Likiep und Ebon, Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka.

*Bemerkungen:* Mit dieser Form identisch ist *Chlorodopsis inaequalis* KLUNZINGER, von dem ich die Typen gesehen habe.

*Geographische Verbreitung:* Bisher nur aus dem Roten Meere bekannt, doch wahrscheinlich viel weiter verbreitet.

**Phymodius nitidus** (DANA).*Pilodius nitidus* DANA 1852, pg. 218, Taf. 12, Fig. 7.

» » NOBILI 1907, pg. 393.

*Phymodius nitidus* RATHBUN 1906, pg. 858; 1911, pg. 225.

» » EDMONDSON 1925, pg. 44.

» » GORDON 1934, pg. 39, Fig. 20, 21.

*Chlorodius sculptus* A. MILNE EDWARDS 1873, pg. 217, Taf. 8, Fig. 4.

<i>Phymodius sculptus</i>	ALCOCK 1898, pg. 164 (Lit.).
»	» CALMAN 1900, pg. 12; 1909, pg. 705.
»	» BORRADALE 1902, pg. 259.
»	» LENZ 1905, pg. 354; 1910, pg. 550.
»	» NOBILI 1906, pg. 265.
»	» GRANT & MAC CULLOCH 1906, pg. 13.
»	» LACRIE 1906, pg. 405; 1915, pg. 450.
»	» KLUNZINGER 1913, pg. 221, Taf. 6, Fig. 11 a—c.
»	» BALSS 1924, pg. 10.

*Fundangabe:* 1 ♂, Gilbert Inseln, Aranuka.

**Bemerkungen:** KLUNZINGER hat l. c. von *Ph. sculptus* 3 Varietäten unterschieden, die sich durch die Bewehrung des Scherenfusses unterscheiden. Seine var. *spinosissima* dürfte identisch sein mit dem typischen *Pilodius nitidus* DANA, da die Carapaxsculptur der beiden Formen vollkommen gleich ist. Dies geht auch aus Folgendem hervor: unter den von A. MILNE-EDWARDS an das Museum Berlin gesandten Dekapoden fand sich unter Nr. 4247 ein als »*Chlorodius sculptus* A. M. E.» bezeichnetes Tier vor, dass vollkommen die Merkmale des *P. nitidus* hat, also starke Bedornung der Palmen, scharfe Seitenranddornen u. s. w.; A. MILNE EDWARDS (der wohl für die Bestimmung verantwortlich ist) hat also selbst diese Form als in den Variationskreis seines *Ch. sculptus* gehörig betrachtet, scheint aber die Beschreibung DANA's übersehen zu haben.

Die Art muss also den älteren Namen DANA's tragen.

Unser Tier gehört zur var. *granosimana* KLUNZINGER.

**Geographische Verbreitung:** Im ganzen warmen Indopacific, vom Roten Meere an bis Hawaii und Kaukura.

Im Gegensatz zu dem häufigen *Ph. unguulatus* liegt mir diese Art nur in einem einzigen Exemplare vor.

### Gattung *Pilodius* DANA.

DANA 1852, pg. 216.
DE MAN 1902, pg. 619.
RATHBUN 1907, pg. 53.
STIMPSON 1907, pg. 57.
BOUVIER 1915, pg. 100.
BALSS 1934, pg. 227.

Nachdem der grösste Teil der von DANA in diese Gattung gestellten Arten von A. MILNE EDWARDS in seine Gattung *Chlorodopsis* überführt worden ist, sind in ihr nur die folgenden Formen geblieben:

1. *P. pubescens* DANA. Diese Art ist seither nie mehr wiedergefunden worden, da die von DE MAN und NOBILI unter diesem



Namen publizierten Tiere durch den Mangel der grossen Dornen am Merus der Scherenfüsse abweichen und zu *Pilodius flavus* RATHBUN gestellt werden müssen; ich halte die alte DANA'sche Form für identisch mit *Chlorodopsis pilumnoides*.

2. *Pilodus armiger* NOBILI (1906); diese Art stelle ich zu *Liocarpilodes*, da sie anders gebaute Dactylen hat; Exemplare aus dem Roten Meere, Djibouti (Mus. Berlin) lagen mir vor (s. S. 45).

3. *P. flavus* RATHBUN. Siehe unten.

4. *P. paumotensis* RATHBUN. Siehe unten.

5. *P. harmsi* BALSS (1934, pg. 228, Fig. 2). Christmas Island.

Über die von STIMPSON beschriebenen und seither nicht wiedergefundenen Arten ist folgendes zu bemerken:

*P. granulatus* STIMPSON (1858, 1907, pg. 58, Taf. 7, Fig. 2) von Hongkong dürfte vielleicht mit *P. flavus* identisch gewesen sein (vergl. aber MIERS 1884, pg. 216).

*P. nigrocrinitus* STIMPSON (1858, 1907, pg. 58, Taf. 7, Fig. 1) von Shimoda, Japan, war vielleicht der *Chlorodopsis melanochirus* A. M. E.

### **Pilodius flavus** RATHBUN.

*Pilodius flavus* RATHBUN 1906, pg. 860, Fig. 21.

» » EDMONDSON 1925, pg. 43.

» *pubescens* DE MAN 1902, pg. 619.

» » NOBILI 1907, pg. 395.

*Fundangaben:* Mehrere ♂ und ♀, Marshall Inseln, Jaluit, 1 ♂ 1 ♀ (mit Eiern (Cl 9 mm, Cb 12,5 mm) (C. HESSLE leg.), Macclesfieldbank (Britisches Museum).

*Bemerkungen:* Diese Art, welche äusserlich dem *Chlorodopsis pilumnoides* etwas ähnelt, aber nicht mit ihm verwechselt werden darf, unterscheidet sich ausser durch die verschiedene Antennenbildung (Gattungsdiagnose!) durch die längeren gelblichen Haare und das Fehlen der Seitenstacheln auf dem Carapax.

*Synonymie:* Die von DE MAN als *P. pubescens* bezeichneten Exemplare des Senckenbergischen Museums lagen mir vor und erwiesen ihre Identität mit obiger Art; DE MAN hatte selbst schon die Gleichheit seiner Tiere mit der RATHBUN'schen Beschreibung festgestellt. Auch das von NOBILI (1907) als ? *P. pubescens* beschriebene ♂ dürfte wohl die RATHBUN'sche Art darstellen.

*Geographische Verbreitung:* Die Art war bisher nur von Hawai (Laysan, Oahu, u. a.; RATHBUN, EDMONDSON), von Ternate (DE MAN) und Ohura (?) (NOBILI) bekannt.

**Pilodius paumotensis** RATHBUN.

RATHBUN 1907, pg. 52, Taf. 8, Fig. 2; 1911, pg. 227.

*Fundangaben:* Viele ♂ und ♀, Gilbert Inseln, Aranuka. 1 ♀ mit Eiern, Gilbert Inseln, Apamama. Viele, Tamana. T. ODHNER det.

*Bemerkungen:* Unsere Tiere sind grösser als der Typus: das grösste ♂ misst Cl 7 mm, Cb 10 mm; (ich konnte ein von RATHBUN bestimmtes Exemplar von Coin. Peros, Mus. Cambridge, vergleichen).

*Verwandtschaft:* Die Art steht dem *P. flavus* ausserordentlich nahe, unterscheidet sich von ihm aber durch die stumpfe Innenecke am Carpus der Scherenfüsse und den Mangel von Dornen auf den Carpi und Propodi der Schreitfüsse.

*Geographische Verbreitung:* Bisher nur bekannt von den Paumotu Inseln und dem Westindik: Salomon, sowie Peros, Coin.

**Gattung Chlorodopsis** A. MILNE-EDWARDS.

A. MILNE EDWARDS 1873, pg. 227.

ALCOCK 1898, pg. 165.

BOUVIER 1915, pg. 99.

Die Gattung ist durch die im Alter geschlossenen Augenhöhlen und die dadurch von ihnen getrennten Antennengeisseln wohl charakterisiert; bei jungen Tieren ist allerdings die Augenhöhle noch offen (vergl. BOUVIER 1915, pg. 100), sodass diese der Gattung *Pilodius* ähneln und die einzelnen Arten von solchen dieser Gattung schwer zu unterscheiden sind, wie z. B. *Ch. pilumnoides* und *P. flavus*.

Nicht zu *Chlorodopsis* gehören folgende Arten:

*Ch. arabica* LAURIE 1915 = *Phymodius granulatus* fide GORDON 1934.

*Ch. espinosus* BORRADAILE 1902 = *Elisus laevimanus* fide T. ODHNER 1925.

*Ch. inaequalis* KLUNZINGER 1913 = *Phymodius granulatus*, s. S. 55.

*Ch. ornatus* DANA = *Phymodius* sp. juv.

*Ch. paulsoni* KLUNZINGER 1913 = *Elisus laevimanus*, wie aus der Beschreibung und Abbildung PAULSON'S deutlich hervorgeht.

*Ch. venusta* RATHBUN = *Chlorodiella venusta*, s. S. 53.

**Chlorodopsis melanochira** A. MILNE-EDWARDS.

- Chlorodopsis melanochira* ALCOCK 1898, pg. 168 (Lit.).  
 » » NOBILI 1900, pg. 259.  
 » » LANCHESTER 1901, pg. 539.  
 » » DE MAN 1902, pg. 624.  
 » » RATHBUN 1910, pg. 352.  
 » » CHILTON 1911, pg. 557.  
 » » DE MAN 1929, pg. 4.  
 » *granulatus* MIERS 1884, pg. 216, Taf. 21, Fig. A.  
 » » NOBILI 1907, pg. 396.  
 » » SAKAI 1935, pg. 164, Taf. 49, Fig. I.

*Fundangaben:* Salomo Inseln, Florida Island, Talagi; Bock leg. Fidji Inseln (Mus. Hamburg). Batjan, Molukken (Mus. Berlin). Singapore (Mus. Berlin). Batavia (Mus. München).

Ferner sah ich die Originalexemplare von *Chl. granulatus* MIERS aus dem Britischen Museum.

*Bemerkungen:* Diese, im Indopacifc weit verbreitete Art ist sehr variabel; die Oberränder der Meri der Schreitfüsse können mit spitzen Dornen besetzt sein oder tragen nur schärfere Granula. Die Pubescenz der Carapax ist bald sehr stark ausgeprägt, wie z. B. bei den von MIERS als *granulatus* bezeichneten Tieren, während bei anderen Individuen die Oberfläche des Carapax nur wenige, kleine Haare trägt, zwischen die wenige längere verteilt sind. Natürlich ist auch die Farbe der Scherenfinger kein Speziesmerkmal: dieselben sind im Alkoholmaterial bald ganz weiss, bald mehr schwärzlich.

*Geographische Verbreitung:* Andamanen (ALCOCK), Kelantan (LANCHESTER), Malayischer Archipel (Ternate, Amboina, Batavia u. a.; DE MAN), Siam (RATHBUN), Philippinen (MIERS), Neu-Caledonien (A. MILNE-EDWARDS), Neu Guinea (ORTMANN), Fidji Inseln (ORTMANN), Kermadec Inseln (CHILTON), Ostaustralien: Holborn Island, bei Port Denison, Port Molle, Darnley Island (HASWELL), Somerset (NOBILI).

**Chlorodopsis pilumnoides** (WHITE).

Taf. I, Fig. 4.

- Chlorodopsis pilumnoides* ALCOCK 1898, pg. 167 (Lit.).  
 » » LANCHESTER 1900, pg. 737.  
 » » LAURIE 1906, pg. 406.  
 » » RATHBUN 1923, pg. 108.  
 » » MAC NEILL 1926, pg. 309.  
 » » GORDON 1934, pg. 47, Fig. 26.

*Pilodius pubescens* DANA 1852, pg. 217, Taf. 12, Fig. 6.

?*Chlorodopsis melanodactylus* A. MILNE-EDWARDS 1873, pg. 229, Taf. 8, Fig. 7.

*Chlorodopsis palaoensis* SAKAI 1936, pg. 167, Taf. 13, Fig. 2.

*Fundangaben:* Mehrere Ex. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka (Bock leg.). Mehrere ♂ und ♀, Timor (Gazelle leg. Mus. Berlin, Nr. 8175) (Cl. 8 mm, Cb 12 mm). 1 ♂ Cap York (Mus. München) (Cl. 10,5 mm, Cb 15,5 mm). 1 ♂ (Cl 9 mm, Cb 12 mm) Ralum, Neu Pommern (Mus. Berlin). 1 ♀ (Cl 27 mm, Cb 38 mm), 1 ♂ (Cl 25 mm, Cb 37 mm), Kandavu, Fidji Inseln (Mus. Hamburg).

*Bemerkungen:* Bei dem ♂ von Cap York ist der Carapax flach, die Haare sind kurz und schwärzlich; es finden sich Seitentuberkel auf dem Carapax.

Das ♂ von Ralum ist wenig behaart und hat eine stärkere Wölbung des Carapax.

Die beiden Tiere von Kandavu sind wohl die grössten, die bisher in der Literatur bekannt geworden sind; der Carapax ist nur gering behaart, trägt aber viele braune Tuberkel auf seiner Oberfläche (mit diesen identisch ist *Ch. palaoensis* SAKAI 1936). Die jungen Tiere von Timor haben teilweise die Augenhöhle noch nicht geschlossen; in der Behaarung stimmen sie vollkommen mit der Abbildung des *Pilodius pubescens* DANA überein, welcher sich dadurch als ein Jugendstadium des *Ch. pilumnoides* erweist.

*Verwandtschaft:* Die Form steht dem *Ch. melanochira* sehr nahe; sie unterscheidet sich vor allem durch die Bewehrung der Vorderränder der Meren der Scherenfüsse mit spitzen Stacheln (statt spitzer Granula); auch die Beine sind stärker bestachelt als bei *melanochira*.

*Synonymie:* Ausser *Pilodius pubescens* (s. oben) halte ich auch *Chlorodopsis melanodactylus* A. M. E. für identisch mit unserer Form, da dessen Beschreibung vollkommen auf *pilumnoides* passt.

*Geographische Verbreitung:* Ceylon (LAURIE), Andamanen, Mergui Archipel (ALCOCK, DE MAN), Malediven (ORTMANN), Sulu See (DANA), Amboina (DE MAN), Singapore (WHITE u. a.), Philippinen (WHITE), Riu Kiu-Inseln (ORTMANN), Neu Caledonien (A. M.-EDWARDS), Samoa (ORTMANN), Queensland (RATHBUN), Capricorngruppe (MC NEILL).

Als *Ch. melanodactylus* ist die Form ausserdem beschrieben von Zanzibar (LENZ 1905), Seychellen (MIERS 1884), Torresstrasse (CALMAN 1900).

**Chlorodopsis pugil (DANA).**

*Pilodius pugil* DANA 1852, pg. 219, Taf. 12, Fig. 8.

» » HELLER 1864, pg. 19.

» » LAURIE 1906, pg. 406.

*Chlorodopsis pugil* NOBILI 1907, pg. 395.

» » GORDON 1934, pg. 48.

(nec *Chlorodopsis pugil* KLUNZINGER 1913, pg. 248, Taf. 6, Fig. 18 =  
*Ch. spinipes* HELLER).

*Chlorodopsis spinipes* A. MILNE-EDWARDS 1873, pg. 230, Taf. 8, Fig. 6.

» » DE MAN 1887, pg. 283; 1892, pg. 278; 1902, pg.  
626.

» » ORTMANN 1893, pg. 471.

» » ALCOCK 1898, pg. 169.

» » BORRADALE 1900, pg. 588.

» » ZEHNTNER 1894, pg. 151.

» » RATHBUN 1907, pg. 50, Taf. 2, Fig. 5.

(nec *Chlorodopsis spinipes* HELLER).

*Fundangaben:* Exemplare von: Gilbert Inseln, Aranuka, Tapitoea, Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka. Marshall Inseln, Ebon (BOCKS Exp.). Samoa (Mus. München), Madagaskar (Mus. München).

*Bemerkungen:* Wie NOBILI (1907) festgestellt hat, sind die beiden Arten *Ch. pugil* (DANA) und *Ch. spinipes* (HELLER) von den früheren Autoren nicht auseinandergehalten worden; erst ALCOCK hat sie scharf unterschieden, aber ihre Namen verwechselt, sodass der *Ch. spinipes* ALCOCK = *Ch. pugil* (DANA) und der *Ch. woodmasoni* ALCOCK = *Ch. spinipes* HELLER ist.

Die beiden Arten sind im Allgemeinen leicht auseinanderzuhalten; es hat nämlich *Ch. pugil* nur 3 scharfe Seitenrandzähne, *Ch. spinipes* HELLER dagegen scheinbar 4, indem der subhepatikale Zahn fast an den Anterolateralrand gerückt und spitz geworden ist. Ferner ist bei *spinipes* (HELLER) auch der oberste Hepatikalzahn (auf der Carapaxoberfläche) spitz geworden, während er bei *pugil* nur eine konische Erhöhung darstellt. Weitere Unterschiede liegen in der Bewehrung des Stirnrandes, der bei *pugil* nur granuliert, bei *spinipes* aber mit spitzen Zähnen bewehrt ist; ferner in der Behaarung, welche bei *pugil* an den Schreitbeinen sehr dicht ist (die Haare sind hier geknöpft), während sie bei *spinipes* nur dünn und zart ist.

*Synonymie:* Dass des A. MILNE-EDWARDS 1873 *spinipes* unsere Form darstellt, geht aus der Figur und der Beschreibung (Stirn granuliert) klar hervor; auch Miss RATHBUN hat den *pugil* in ihrer Figur (1907) dargestellt, wie die 3 Zähne auf der rechten Anterolateralseite beweisen. Ebenso passt die Beschreibung von DE MAN 1887

auf *pugil*. Dagegen hat KLUNZINGER als *pugil* den echten *spinipes* HELLER beschrieben, der im Roten Meere allein vorkommt. Die übrigen Autoren der Synonymieenliste erschliesse ich aus der geographischen Verbreitung.

**Geographische Verbreitung:** Sichere Fundorte des *Ch. pugil* sind Samoa, Balabacstrasse (DANA), Neu Caledonien (A. MILNE-EDWARDS), Amboina, Batavia, Ternate (DE MAN), Banda Neira (GORDON), Andamanen, Mergui Archipel (ALCOCK), Nicobaren (HELLER), die Paumotu, Gesellschaftsinseln und Funafuti (RATHBUN) und obige Orte. Fraglich sind die Riu Kiu Inseln (ORTMANN).

Dagegen ist der *spinipes* (HELLER) (= *woodmasoni* ALCOCK) sicher aus dem Roten Meere (in dem er allein vorkommt, während *pugil* fehlt), von den Andamanen (ALCOCK), Madagaskar (LENZ 1910) sowie von den Philippinen, Luzon, Albay (Mus. Berlin, gesehen, BALSS), den Laccadiven (BORRADAILE), Mauritius (BOUVIER), Egmonttriff u. a. (RATHBUN 1911) bekannt.

Es scheint also *pugil* die ursprünglichere und weiter verbreitete Art zu sein, während *spinipes* mehr auf den Westen des Indik beschränkt ist.

### **Chlorodopsis melanospinis** RATHBUN.

RATHBUN 1911, pg. 226, Taf. 18, Fig. 1.

*Fundangabe:* 11 Ex. juv., Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka. (Verglichen mit Exemplaren von Tamatave, Madagaskar, MILLOT leg., Mus. Paris).

**Geographische Verbreitung:** Bisher nur bekannt vom Westindik (Saya de Malha und Amirante).

### **Chlorodopsis areolata** (H. M.-E.).

ALCOCK 1898, pg. 166.

BALSS 1935, pg. 139.

*Fundangaben:* Nauru, Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama, Tamana, Nukunoa, Beru, Taritari, Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka, Ellice Inseln, Nukufetau, Marshall Inseln, Ailinglablab. T. ODHNER det.

**Geographische Verbreitung:** Im tropischen Indopacific, vom Roten Meere und der Ostküste Afrikas bis Polynesien.

**Gattung Daira** DE HAAN.**Daira perlata** (HERBST).

LEE BOONE 1934, pg. 129, Taf. 69.

GORDON 1934, pg. 50, Fig. 27, a, a. Fig. 28 b.

SAKAI 1935, pg. 162, Fig. 79.

*Fundangaben:* Marshall Inseln, Jaluit. Gilbert Inseln, Tamana, Nukunoo, Tapitoea. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific von Mauritius bis Tahiti.

**Gattung Cymo** DE HAAN.

ALCOCK 1898, pg. 172.

**Cymo melanodactylus** DE HAAN.

ALCOCK 1898, pg. 174.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific.

**Cymo andreossi** (AUD.).

ALCOCK 1898, pg. 173.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka. Marshall Inseln, Jaluit.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific.

**Unterfamilie Menippinae** ORTMANN.

BALSS 1932, pg. 510 (Emendatio).

**Gattung Pseudozius** DANA.

ALCOCK 1898, pg. 180.

Unter den bisher zu dieser Gattung gestellten Arten sind:

*Ps. dispar* DANA = *Glabropilumnus dispar* (DANA). (vergl. BALSS 1932, pg. 517).

*Ps. sinensis* A. MILNE EDWARDS (1868, pg. 278), von dem ich dank der Güte des Herrn Prof. Dr. GRAVIER (Paris) Exemplare aus China und aus dem Roten Meere sehen konnte, erwies sich als nicht zu *Pseudozsius* gehörend, sondern als identisch mit *Lioaxantho asperatus* ALCOCK 1898, welche Art daher ihren Namen wechseln muss (vergl. S. 48).

*Pseudozsius coralliophilus* BORRADAILE 1902 = *Liocarpilodes integerrimus* (DANA) (den Typus, dem Museum Cambridge gehörig, habe ich gesehen) (s. S. 47).

*Ps. triunguiculatus* BORRADAILE 1902 (Hawai, Laccadiven) muss wegen seiner ganz anderen Carapaxform aus dieser Gattung entfernt werden; nach der charakteristischen Ausbildung der kleinen Schere glaube ich, dass er in die Nähe von *Domoecia* gehört.

Es bleiben daher als zu *Pseudozsius* gehörig übrig:

1. *Ps. bouvieri* A. MILNE EDWARDS, Westafrika.
2. *Ps. caystrus* (AD. & WHITE), Trop. Indopacific.
3. *Ps. inornatus* DANA, Hawai, Funafuti.
4. die folgende neue Art: *Ps. pacificus*.

### ***Pseudozsius caystrus* (AD. & WHITE).**

ALCOCK 1898, pg. 181 (Lit.)

BORRADAILE 1900, pg. 580; 1902, pg. 241.

DE MAX 1902, pg. 627.

RATHBUN 1906, pg. 861; 1907, pg. 227.

NORRIS 1906, pg. 272; 1907, pg. 397.

PESTA 1911, pg. 11.

KLEINZINGER 1913, pg. 284.

SEDLER 1923, pg. 38.

EDMONDSON 1925, pg. 42.

LEE BOONE 1934, pg. 146, Taf. 75.

*Fundungaben*: Viele Exemplare von: Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama. Marshall Inseln, Jaluit, Kwadelin.

*Geographische Verbreitung*: Im ganzen tropischen Indopacific, vom Roten Meere an bis Hawai und den Paumotu Inseln, häufig.

### ***Pseudozsius pacificus* nov. sp.**

Taf. II, Fig. 5.

?*Pseudozsius inornatus* DANA 1852, pg. 236, Taf. 13, Fig. 8 a, b.  
(Exemplar von den Gilbert Inseln).



*Fundangaben:* 1 ♂, 2 ♀ Marshall Inseln, Jaluit (Bock's Exped. und Mus. München). Mehrere juv. Amboina, HARMS leg. (Mus. München).

*Diagnose:* Charakteristisch für die Art ist die Form der Scherenfinger; während diese bei *Ps. caystrus* und *inornatus* beiderseits langgestreckt sind, hat bei unserer Form der grössere Scherenfuss einen kurzen, stark gebogenen Finger, ähnlich wie er bei *Actumnus obesus* und anderen Korallenformen vorkommt.

*Beschreibung:* Der Carapax ist etwas stärker gebogen, als bei *Ps. caystrus*, und die Seitenzähne treten deutlicher hervor. Die Stirn ist etwas mehr abfallend, in der Mitte mehr gebogen und ihre Fläche ist (ebenso wie die vordere Hälfte des Carapax) etwas granuliert.

Beide Scherenfüsse sind stark granuliert und gerunzelt. An dem (rechten) stärkeren Scherenfusse ist die Palma auf der Aussen- und Innenfläche granuliert, der Oberrand gerundet und die Finger sind, wie oben beschrieben, kurz; der feste Finger hat (ausser dem Endzähne) einen starken mittleren Molarzahn, welchem am beweglichen 2 kleinere entsprechen. Der kleinere linke Scherenfuss ist ebenso stark granuliert, die Finger sind etwas länger gestreckt. Auch die Oberränder der Carpi und Propoden der Schreitfüsse sind etwas granuliert und tragen wenige, dünne Haare, während die Dactylen mit einem stärkeren Haarfilz bekleidet sind.

*Farbe* (in Alkohol): Bräunlich, mit 2 hellen Längsstreifen auf dem Carapax, ähnlich wie in DANA's Figur. DANA's unbezeichnetes Exemplar von den Gilbert Inseln dürfte zu dieser Art gehört haben, welche sich von dem *Ps. inornatus* (vergl. RATIBUN 1906, Taf. 11, Fig. 1) durch die anders gebauten Scheren unterscheidet.

*Maasse:* (♀) Länge des Carapax: 9 mm. Breite des Carapax: 14 mm.

### Gattung *Ozium* DESMAREST.

#### *Ozium guttatus* (A. MILNE-EDWARDS).

A. MILNE EDWARDS 1873, pg. 239, Taf. XI, Fig. 1.  
SAKAI 1935, pg. 168, Taf. XIII, Fig. 3.

*Fundangaben:* Fidji Inseln, Viti Levu, Bau und Namuka. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Von Zanzibar und dem Roten Meere bis Tongatabu, Samoa und Palao Inseln.

**Gattung Epixanthus HELLER.**

**Epixanthus corrosus A. MILNE-EDWARDS.**

SAKAI 1935, pg. 169, Fig. 86.

*Fundangabe:* Marshall Inseln, Jaluit. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Vom Roten Meere und Far es Salam bis Japan und Neu Caledonien.

**Gattung Lydia GISTEL.**

**Lydia annulipes (A. MILNE-EDWARDS).**

*Ozius (Eurüppellia) annulipes* ALCOCK 1898, pg. 188.

» » » ODHNER 1925, pg. 85.

*Lydia annulipes* EDMONDSON 1925, pg. 42.

*Fundangabe:* Marshall Inseln, Jaluit. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Von Ostafrika bis Hawaii und Samoa.

**Gattung Globopilumnus BALSS.**

**Globopilumnus actumroides (A. MILNE-EDWARDS).**

BALSS 1933, pg. 8, Taf. I, Fig. 5, Taf. VII, Fig. 34.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama, Tamana.

*Geographische Verbreitung:* Bisher nur bekannt von Neu Caledonien und Neu Guinea.

**Gattung Eriphia LATR.**

**Eriphia scabricula DANA.**

LEE BOONE 1934, pg. 156, Taf. 80.

*Fundangaben:* Marshall Inseln, Likiep. Gilbert Inseln, Apaiang, Apamama, Aranuka, Tamana, Nukunua, Beru, Nonuti. Ellice Inseln, Niue. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Vom Roten Meere und der Ostküste Afrikas bis zu den Paumotu Inseln.

**Eriphia laevimana LATREILLE.**

SAKAI 1936, pg. 169, Taf. XII, Fig. 3.

*Fundangaben:* Marshall Inseln, Jaluit. Gilbert Inseln, Aranuka. Fidji Inseln, Viti Levu, Bau. T. ODHNER det.

**G e o g r a p h i s c h e V e r b r e i t u n g:** Im ganzen Indopacific, vom Roten Meere und der Ostküste Afrikas bis Hawaii und den Paumotu Inseln.

**Gattung Dacryopilumnus NOBILI.**

*Dacryopilumnus* NOBILI (1906) 1907, pg. 400.

» BALSS 1932, pg. 515.

*Nullierinis* EDMONDSON 1935, pg. 32.

Über die systematische Stellung dieser interessanten Gattung vergl. meine Ausführungen 1932. EDMONDSON hat sie merkwürdigerweise unter neuem Namen 1935 beschrieben, obwohl sie ihm schon 1925 vorgelegen hatte.

**Dacryopilumnus eremita NOBILI.**

*Dacryopilumnus eremita* NOBILI (1906) 1907, pg. 400, Taf. II, Fig. 4.

» RATHBUN 1911, pg. 228, Taf. 16, Fig. 6, 7.

» EDMONDSON 1925, pg. 42.

» sp. (*?rathbunae*) BALSS, 1932, pg. 515.

*Nullierinis amplifrons* EDMONDSON 1935, pg. 32, Taf. 2 A, Textfig. 10, a—c.

*Fundangaben:* 2 ♀ ohne Eier (Cl 4,5, Cb 6,3 mm, Cl 6, Cb 8 mm), 1 ♀ mit Eiern (Cl 6,5, Cb 9 mm) Marshall Inseln, Jaluit.

Die Tiere stimmen mit meiner Beschreibung von 1932 überein, doch sind die Spitzen der Scherenfinger schwärzlich gefärbt. Ich bin geneigt, sie nicht mehr als besondere Art, sondern als erwachsene Formen von *eremita* aufzufassen.

**G e o g r a p h i s c h e V e r b r e i t u n g:** Paumotu Islands (NOBILI), Wake Island (EDMONDSON), Christmas Island (Nord Pacific) (EDMONDSON), Amboina (BALSS), Westindien (RATHBUN).

**Unterfamilie Pilumninae ORTMANN.**

BALSS 1933 (Emendatio).

**Gattung Pilumnus LEACH.**

**Pilumnus forskalii coeruleescens A. MILNE-EDWARDS.**

BALSS 1933, pg. 14 (Lit.).

*Fundangaben:* Nauru. Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama, Beru, Nukunua, Tapitoea, Tamana. Marshall Inseln, Ebon. Ellice Inseln.

Nach der von mir l. c. gegebenen Revision gehören die vorliegenden Exemplare zur östlichen subsp.

Geographische Verbreitung: Andamanen, Golf von Siam, Amboina, Neu Caledonien, Neu Guinea, Fidji Inseln, Monte Bello Inseln, N. W. Australien.

**Pilumnus nuttingi** RATHBUN.

RATHBUN 1906, pg. 862, Taf. XI, Fig. 8.

BALSS 1933, pg. 28.

*Fundangabe:* 1 ♀ ohne Eier (Cl 9,5, Cb 10,6 mm) Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka. Verglichen mit Exemplaren von Hawaii.

Geographische Verbreitung: War bisher nur von Hawaii bekannt.

**Pilumnus tahitensis** DE MAN.

BALSS 1933, pg. 25.

*Fundangabe:* 1 ♀ mit Eiern, Marshall Inseln, Jaluit. HESSELE leg.

Geographische Verbreitung: Von Madagaskar bis Tahiti.

**Pilumnus braueri** BALSS.

BALSS 1933, pg. 19, Taf. II, Fig. 12, Taf. III, Fig. 13.

*Fundangabe:* 1 ♂ (Cl 14 mm, Cb 16 mm) Fidji Inseln, Viti Levu, Bau. Zum Unterschiede von dem Typusexemplar ist hier das Sternum und das Abdomen mit denselben feinen Haaren bedeckt, wie der Carapax.

Geographische Verbreitung: Bisher nur von Mahé, Seychellen bekannt.

? **Pilumnus cursor** A. MILNE EDWARDS.

A. MILNE EDWARDS 1873, pg. 244, Taf. 9, Fig. 4.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka; mehrere Exemplare, darunter ♀ mit Eiern (Cl 7 mm, Cb 8,5 mm); ferner Tamana.

Die Originalbeschreibung der Art ist zu kurz und die Abbildungen des A. MILNE-EDWARDS sind grossenteils zu schematisch, als dass man die Art mit Sicherheit wiedererkennen könnte; daher sind alle bisher in der Literatur unter diesem Namen angeführten Formen sehr zweifelhaft. Die von DE MAN (1888) mit diesem Namen bezeichneten Tiere stellen, wie ich 1933 zeigte, eine andere Art,

*P. neglectus* BALSS, dar. Eine Neubeschreibung der Typen des A. MILNE EDWARDS im Pariser Muscum wäre sehr notwendig.

Wenn ich unsere Tiere mit der A. MILNE EDWARDS'schen Form identifiere, so geschieht dies (abgesehen von der Ähnlichkeit mit der Beschreibung) einmal wegen der Nähe der Fundorte, sodann weil sie im Alkohol die ziegelrote Farbe behalten haben, die A. MILNE EDWARDS für charakteristisch angibt.

Unsere Tiere zeigen folgende Eigenschaften:

Der Carapax hat den Habitus der typischen *Pilumnus*-Arten (z. B. von *P. longicornis*), ist also etwas länger als breit, schwach gewölbt, mit feinen Haaren besetzt und ohne deutliche Regionengrenzen. Die sehr charakteristische Stirn besteht aus 2 schiefen Loben, die in der Mitte durch eine Kerbe getrennt sind und nach den Seiten in gerader Linie schief nach hinten laufen und ohne Kerbe, aber in rechtem Winkel, in den oberen Augenhöhlenrand übergehen. Dieser ist fein geschwungen, zeigt keine deutlichen Fissuren und einen nur kleinen Exorbitaldorn; hinter diesem folgt die gewöhnliche Kerbe und der Unterrand der Orbita ist fein granuliert. Der Anterolateralrand des Carapax trägt die gewöhnlichen 3 spitzen, kleinen Dornen, sowie einen kleinen Hepatikaldorn. Die Scherenfüsse sind von ungleicher Grösse; beim ♂ ist die Aussenseite des grösseren in dem distalen Teile glatt, nur proximal zeigen sich einige Granulationen, die in geraden Reihen angeordnet sind. Beim ♀ ist die grössere Schere auf ihrer ganzen Aussenfläche mit feinen Dornreihen bewehrt. Die kleinere Schere ist in beiden Geschlechtern gleich gebaut und zeigt dichtere Behaarung und in Reihen angeordnete Granula.

Die Schreitbeine sind von normaler Grösse; die Meren aller Paare tragen am distalen Ende des Oberrandes einen nach aussen gerichteten Dorn, ausserdem haben aber auch die Paare 2, 3 und 4 (also alle, ausser dem letzten Paare) am Oberrande 2--3 kleine gerade gerichtete Dornen, die zwischen den feinen Haaren deutlich hervortreten.

Von *P. longicornis* HILG. (in dessen Formenreihe auch *P. parvulus* NOBILI gehört) unterscheidet sich unsere Art durch die Stirn mit ihren geraden, schiefen Rändern; *P. spinicarpus* GRANT & MC. CULLOCH hat die Granulationen auf der grossen Schere nicht in Reihen angeordnet.

Geographische Verbreitung: Die Originalexemplare stammten von Samoa und Neu Caledonien.

**Gattung Glabropilumnus BALSS.**

**Glabropilumnus laevimanus (DANA).**

*Pilumnus laevimanus* (DANA) BALSS 1933, pg. 31 (Lit.).

*Fundangaben:* 2 kleine ♂ mit glatter grosser Schere, Fidji Inseln, Viti Levu, Bau und Kaba und Namuka. 2 ♂ kleine, mit behaarter und granulierter grosser Schere.

Ich habe in einem, zur Zeit in Druck befindlichen Berichte über Xanthiden des Raffles Museum, Singapore, bereits auf die Variationen in der Behaarung der Scheren und auf die systematische Stellung der Art hingewiesen.

*Geographische Verbreitung:* Bisher bekannt von der Ostküste Afrikas bis China und Japan; Malayischer Archipel.

**Gattung Planopilumnus BALSS.**

**Planopilumnus vermiculatus (A. MILNE-EDWARDS).**

BALSS 1933, pg. 41.

*Fundangaben:* 1 ♀ ohne Eier, Gilbert Inseln, Aranuka. 1 ♀ ohne Eier, Marshall Inseln, Ebon, HESSLE leg. T. ODHNER det.

*Geographische Verbreitung:* Eine seltene Art, die bisher nur bekannt ist von Neu Caledonien, Ebon und Ponape.

**Gattung Heteropilumnus DE HAAN.**

**Heteropilumnus setosus (A. MILNE-EDWARDS).**

*Litochœira setosa* (A. M. E.) TESSIER 1918, pg. 165, Taf. VII, Fig. 1.

» » » DE MAN 1928, pg. 8.

*Heteropilumnus setosus* BALSS 1933, pg. 44.

*Fundangaben:* Fidji Inseln, Viti Levu, Bau. Marshall Inseln, Jaluit, Majeru, Kwadelin.

*Geographische Verbreitung:* Rotes Meer, Andamanen, Mergui Archipel, Golf von Siam, Malayischer Archipel, Philippinen. Neu Caledonien. Fidji Inseln.

**Gattung Lybia H. MILNE-EDWARDS.**

*Melia Latreille et autorum*, ALCOCK 1898, pg. 230.

*Lybia* H. MILNE-EDWARDS 1834, pg. 431, Anmerk. I.

» RATHBUN 1904, pg. 102.

» NOBILI 1906, pg. 295 (Bestimmungsschlüssel).

**Lybia tessellata** (LATR.).

- Melia tessellata* DANA 1852, pg. 242, Taf. 14, Fig. 1.  
 » » RICHTERS 1880, pg. 150, Taf. 16, Fig. 19—22.  
 » » DE MAN 1887, pg. 326.  
 » » ORTMANN 1893, pg. 476.  
 » » BORRADALE 1900, pg. 580; 1902, pg. 250.  
 » » RATHBUN 1906, pg. 866; 1911, pg. 236.  
 » » LENZ 1905, pg. 358.  
 » » CALMAN 1909, pg. 705.  
 » » PESTA 1911, pg. 16, Taf. 3, Fig. 4.  
 » » BOUVIER 1915, pg. 86.  
 » » FINEGAN 1931, pg. 647.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama, Tamana, Tarawa, Beru.

(Die meisten mit Aktinien in den Scherenfüßen).

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific von Mauritius bis Hawaii; eine typische Form der Korallriffe.

**Lybia leptochelis** (ZEINTNER).

- Ceratoplax leptochelis* ZEINTNER 1894, pg. 174, Taf. 7, Fig. 9.  
*Melia pugil* ALCOCK 1898, pg. 231.  
*Lybia leptochelis* BALSS 1934, pg. 519.

*Fundangabe:* 1 ♂, Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka.

*Geographische Verbreitung:* Saya de Malha, Amirante, Madagaskar, Amboina.

**Unterfamilie Trapeziinae** MIERS.**Gattung Domoecia** EYD. & SOUL.

- ALCOCK 1898, pg. 229.

**Domoecia hispida** EYD. & SOUL.

- ALCOCK 1898, pg. 230.  
 LEE BOONE 1934, pg. 162, Taf. 85.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Apamama, Tapitoea. Marshall Inseln, Jaluit.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific und Westindien.

**Gattung Trapezia** LATR.

ALCOCK 1898, pg. 217.

Diese typischen Arten der Korallriffe sind sämtlich im ganzen tropischen Indopacific verbreitet.

**Trapezia cymodoce** (HERBST).

ALCOCK 1898, pg. 219.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Tapitoea, Apamama, Marshall Inseln, Jaluit, Ebon. Fidji Inseln, Viti Levu, Bau, Namuka.

**Trapezia ferruginea** LATR.

ALCOCK 1898, pg. 220.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Tapitoea, Apamama, Beru. Ellice Inseln, Niue. Marshall Inseln, Jaluit, Ebon. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka, Kaba.

*Bemerkungen:* Die meisten Exemplare sind die forma *typica*, während die f. *areolata* und *maculata* nur in wenigen Fällen auftreten.

**Trapezia digitalis** LATR.

ALCOCK 1898, pg. 222.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Tapitoea, Aranuka, Apamama, Ellice Inseln, Niue.

**Trapezia rufopunctata** (HERBST).

ALCOCK 1898, pg. 222.

*Fundangaben:* Marshall Inseln, Jaluit. Gilbert Inseln, Apamama.

**Gattung Tetralia** DANA.

ALCOCK 1898, pg. 223.

**Tetralia glaberrima** (HERBST).

ALCOCK 1898, pg. 223.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama, Tapitoea, Marshall Inseln, Jaluit, Ebon. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka, Ellice Inseln, Niue.



**FAMILIE GONEPLACIDAE** DANA.**Unterfamilie Pseudorhombilinae** ALCOCK.**Gattung Litocheira** KINAHAN.**Litocheira quadrispinosa** ZIEHNTER.

TESCH 1918, pg. 168, Taf. VII, Fig. 3.

*Fundangaben:* 2 ♀ juv. Marshall Inseln, Jaluit. 1 ♀ mit Eiern, Cl 6,7 mm, Cb 8 mm, Gilbert Inseln, Aranuka. 1 ♀ ohne Eier, Gilbert Inseln, Apamama. 1 ♀ mit Eiern, Cl 4,5 mm, Cb 5 mm, Marshall Inseln, Majeru. 1 ♀ mit Eiern, Cl 6,5 mm, Cb 8 mm, Marshall Inseln, Ebon. T. ODHNER det. 1 ♀ mit Eiern, Ponape (Mus. Hamburg). BALSS det.

*Geographische Verbreitung:* Bisher nur von den Andamanen und dem Malayischen Archipel bekannt.

**Unterfamilie Rhizopinae** STIMPSON.**Gattung Typhlocarcinodes** ALCOCK.

TESCH 1918, pg. 226.

**Typhlocarcinodes crassipes** TESCH.

TESCH 1918, pg. 230, Taf. 15, Fig. 1.

*Fundangabe:* 1 ♂ (Cl 12,7 mm, Cb 15 mm) Gilbert Inseln, Apamama.

*Bemerkungen:* Sämtliche Merkmale, die TESCH zur Unterscheidung seines einzigen ♂ von *T. hirsutus* (BORR.) angibt, finde ich auch an dem vorliegenden ♀; ich halte daher die Form als gute Art aufrecht.

*Geographische Verbreitung:* Bisher bekannt von den Lucipara Inseln (Bandasee). Der nahe verwandte *T. hirsutus* ist bekannt von den Malediven, West Flores und Japan.

**Typhlocarcinodes piroculatus** (RATHBUN).

*Typhlocarcinops piroculatus* RATHBUN 1911, pg. 239, Taf. 20, Fig. 1, 2.

*Typhlocarcinodes piroculatus* TESCH 1918, pg. 231, Taf. 15, Fig. 2.

*Fundangabe:* 1 ♀ ohne Eier (Cl 9,3 mm, Cb 11,3 mm), Gilbert Inseln, Aranuka, Lagune, Riff (Grösstes bisher bekanntes Exemplar).

**Bemerkungen:** Mit der ausführlichen Beschreibung TESCH's gut übereinstimmend; es fehlt aber jede Kerbe am Seitenrande des Carapax.

**Geographische Verbreitung:** Bisher nur von den Amiranten, Westindik (34 Faden) und von den Talaut Inseln (südl. von den Philippinen) (TESCH) bekannt.

**Gattung Notonyx A. MILNE-EDWARDS.**

TESCH 1918, pg. 219.

**Notonyx nitidus A. M.-E.**

*Notonyx nitidus* TESCH 1918, pg. 219.

*Ceratopanax lacris* MIERS 1884, pg. 244, Taf. 25, Fig. C.

» » LANCHESTER 1900, pg. 751.

**Fundangabe:** 1 ♂ Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka (Cl 9 mm, Cb 12 mm; grösstes bisher bekanntes Exemplar).

**Geographische Verbreitung:** Persischer Golf (ALCOCK), Singapore (LANCHESTER), Malayischer Archipel (MIERS, TESCH), Neu Guinea (MIERS), Neu Caledonien (A. MILNE-EDWARDS).

**Unterfamilie Hexapodinae MIERS.**

**Gattung Hexapus DE HAAN.**

TESCH 1918, pg. 239.

**Hexapus sexpes (FABR.).**

STEBBING 1910, pg. 315, Taf. 41 (Lit.).

TESCH 1918, pg. 240, Taf. 17, Fig. 1.

**Fundangabe:** 1 ♀ ohne Eier (Cl 16 mm, Cb 8,3 mm, am Hinterrande). Marshall Inseln, Jaluit, Lagune.

**Bemerkungen:** Dieses Exemplar zeigt eine vollkommen glatte Oberfläche des Carapax, ohne Tomentum; die Riefen unterhalb der Augen auf der ventralen Seite fehlen (wie es ZEHNTNER schon beschrieben hat).

**Geographische Verbreitung:** Japan, Golf von Siam (vergl. TESCH 1918, pg. 241), Malayischer Archipel, Neu Caledonien, Kap d. guten Hoffnung (?STEBBING); lebt in Annelidenröhren.

**FAMILIE PINNOTHERIDAE H. MILNE-EDWARDS.****Gattung Tetrias RATHBUN.****Tetrias fischeri (A. MILNE-EDWARDS).**

TESCH 1918, pg. 26, Taf. 18, Fig. 1 (Lit.).

*Fundangabe:* 1 ♀ (Cl 5,8 mm, Cb 9,6 mm) Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka.

*Geographische Verbreitung:* Bisher bekannt von den Andamanen, Amboina und Neu Caledonien. Die Art ist sowohl frei lebend von Korallen, wie von den Tuben einer Annelide und in Gesellschaft von *Fistulana clava* (einer bohrenden Muschel) bekannt. Das ♂ hat eine andere Form als das ♀.

**Pinnotheres sp.**

*Fundangabe:* 1 ♀ Gilbert Inseln.

*Bemerkung:* Ich habe nicht versucht, dieses Ex. der Art nach zu bestimmen, da mir indopacifisches Vergleichsmaterial fehlt; ich gebe es hier nur an, um künftigen Bearbeitern der Gattung auf obigen Fundort und Museum aufmerksam zu machen.

**FAMILIE OCYPODIDAE ORTMANN.****Gattung Uca LEACH.**

*Uca* ORTMANN 1897, pg. 346.

*Gelasimus* ALCOCK 1900, pg. 350.

**Uca marionis nitidus DANA.**

ALCOCK 1900, pg. 360.

*Fundangabe:* 1 ♂ Fidji Inseln, Viti Levu, Bau.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific.

**Uca tetragonum (HERBST).**

ALCOCK 1900, pg. 357.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Taritari, Nonuti, Vaitapu, Apamama, Beru. Marshall Inseln, Jaluit.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific, vom Roten Meere bis Polynesien.

**Uca lactea** (DE HAAN).

BALSS 1922, pg. 143.

*Fundangaben:* Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka, Bau, Kaba.

*Geographische Verbreitung:* Von Natal bis Samoa, also nicht so weit nach Osten gehend, wie die anderen *Uca*-Arten.

**Gattung Ocypode** WEBER.

TESCH 1918, pg. 35.

**Ocypode ceratophthalma** (PALLAS).

BALSS 1922, pg. 141.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Apamama, Aranuka. Fidji Inseln, Viti Levu, Kaba.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific.

**Gattung Macrophthalmus** LATR.

TESCH 1915, pg. 149.

KEMP 1919, pg. 383.

**Macrophthalmus (Euplax) bosci** (AUD.).

*Euplax bosci* TESCH 1918, pg. 60 (Lit.).

*Macrophthalmus bosci* KEMP 1919, pg. 391, Taf. 24, Fig. 6.

» » BALSS 1935, pg. 141.

*Fundangaben:* Nauru, Gilbert Inseln, Aranuka, Nukunoa, Taritari, Makin. Fidji Inseln, Viti Levu, Kaba, Bau. Marshall Inseln, Ailinglablab. Salomon Inseln, Talagi.

*Geographische Verbreitung:* Häufige Form des Indopacific, vom Roten Meere an bis zu den pacifischen Inseln. In British Vorderindien nicht festgestellt, da sie anscheinend an die Korallriffacies angepasst ist und daher nur im Süden und bei Bombay zu erwarten ist.

**Macrophthalmus telescopicus** (OWEN).

TESCH 1915, pg. 161, Taf. V, Fig. 2 (Lit.).

KEMP 1919, pg. 387, Taf. 24, Fig. 10, 11.

SAKAI 1935, pg. 217, Taf. 60, Fig. 1.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka.

**Bemerkungen:** Die Exemplare von Namuka haben kürzere Augenstiele als die typischen der anderen Fundorte; dieselben überragen den Seitenrand des Carapax nicht um die Hälfte ihrer Länge, sondern nur um etwas mehr als die Cornea. Doch stimmen Form des Carapax, Bewehrung der Finger mit Zähnen, mit den typischen Exemplaren überein (vergl. TWEEDIE 1937, pg. 164).

**Geographische Verbreitung:** Vom Roten Meere bis zum Pacific, doch nirgends sehr häufig.

### **FAMILIE GRAPSIDAE DANA.**

#### **Unterfamilie Grapsinae DANA.**

#### **Gattung Grapsus LAMARCK.**

TESCH 1918, pg. 70.

#### **Grapsus grapsus (L.).**

BALSS 1922, pg. 147.

**Fundangaben:** Gilbert Inseln, Aranuka, Tapitoea. Marshall Inseln. Kwadelin, Jaluit.

**Geographische Verbreitung:** Die bekannte Felsenkrabbe, circumtropisch, sowohl im Atlantik wie im Indopacific.

#### **Grapsus strigosus HERBST.**

BALSS 1922, pg. 147.

**Fundangaben:** Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama. Ellice Inseln. Niue.

**Geographische Verbreitung:** Im Gegensatz zur vorhergehenden Art auf den trop. Indopacific beschränkt, von der Ostküste Afrikas bis Polynesien.

#### **Gattung Metopograpsus H. M.-E.**

TESCH 1918, pg. 78.

#### **Metopograpsus messor (FORSK.).**

TESCH 1918, pg. 79.

**Fundangaben:** Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka, Bau.

**Geographische Verbreitung:** Häufige Form des trop. Indopacific.

**Gattung Pachygrapsus RANDALL.**

TESCH 1918, pg. 75.

**Pachygrapsus plicatus (H. M.-E.).**

TESCH 1918, pg. 77 (Lit.).

EDMONDSON 1925, pg. 55.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Tamana, Beru, Makin, Tapitoca, Apamama. Ellice Inseln, Nukufetau, Niue. Marshall Inseln, Likieb, Jaluit, Kwadelin, Namorik.

*Geographische Verbreitung:* Häufig im Indopacific, von Mauritius bis Hawai (nicht im Roten Meere).

**Pachygrapsus minutus A. M. E.**

TESCH 1918, pg. 77 (Lit.).

GORDON 1934, pg. 7, Fig. 2.

*Fundangaben:* Nauru. Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama, Tapitoca, Taritari, Beru. Marshall Inseln, Jaluit, Likieb, Namu.

*Geographische Verbreitung:* Vom Roten Meere bis Hawai und den Paumotu Inseln, häufig.

**Pachygrapsus laevis BORRADAILE.**

BORRADAILE 1900, pg. 592, Taf. 42, Fig. 7.

*Fundangaben:* Nauru. Gilbert Inseln, Aranuka, Nonuti, Apaiang, Tapitoca, Tarawa, Apamama. Ellice Inseln, Nukufetau, Niue. Marshall Inseln, Jaluit, Kwadelin.

Eine kleine charakteristische Art; ♀ mit Eiern lagen mir vor.

*Geographische Verbreitung:* Bisher nur von Funafuti bekannt und hier zum ersten Male wiedergefunden.

**Gattung Geograpsus STIMPSON.**

TESCH 1918, pg. 74.

**Geograpsus crinipes DANA.**

BALSS 1922, pg. 149 (Lit.).

SENDLER 1923, pg. 32.

ROUX 1926, pg. 232.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Outer reef, 1 ♂. Marshall Inseln, Kwadelin, 1 ♂.

*Geographische Verbreitung:* Vom Roten Meere und Zanzibar bis Hawai und den Paumotu Inseln.

**Unterfamilie Varuninae** ALCOCK.**Gattung Pseudograpsus** H. M.-E.

TESCH 1918, pg. 97.

**Pseudograpsus albus** STIMPSON.

TESCH 1918, pg. 99 (Lit.).

*Fundangabe:* 3 ♂, 5 ♀ Marshall Inseln, Jaluit (Neuer Fundort).*Geographische Verbreitung:* Südl. Japan, Philippinen, Malayischer Archipel, Neu Caledonien, Fidji Inseln, Paumotu Inseln.**Unterfamilie Sesarminae** DANA.**Gattung Metasesarma** H. MILNE-EDWARDS.

TESCH 1918, pg. 109.

**Metasesarma aubryi** A. M.-E.

TESCH 1918, pg. 109.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Nukunuariff. 2 juv. Marshall Inseln, Jaluit, auf Land, gehören wahrscheinlich ebenfalls hierher.*Geographische Verbreitung:* Malayischer Archipel, Neu Guinea, Neu Caledonien, Golf von Siam, Neue Hebriden, Admiralitätsinseln, Rotuma.**Unterfamilie Plagusiinae** DANA.**Gattung Plagusia** LATREILLE.

TESCH 1918, pg. 128.

**Plagusia speciosa** DANA.

NOBILI 1907, pg. 406.

TESCH 1918, pg. 129 (Lit.).

SEDLER 1923, pg. 35.

LEE BOONE 1934, pg. 185. Taf. 95, 96.

*Fundangabe:* Gilbert Inseln, Aranuka, Tamana. Sämtliche Tiere sind nur klein, das grösste misst Cl 14 mm, Cb 17 mm.*Geographische Verbreitung:* Im Gegensatz zu der circumantarktischen (nahe verwandten) *Pl. depressa* ist diese Form nur im Pacific gefunden, am häufigsten an den Paumotu Inseln, ferner Funafuti, Rotuma und Tahiti. Obige Fundorte sind neu.

**Gattung Percon GÜSTEL.**

Tesch 1918, pg. 129.

**Percon planissimum (HERBST).**

BALSS 1922, pg. 156.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Apamama, Aranuka, Nukunoa, Beru, Makin. Marshall Inseln, Jaluit, Likiep, Majeru, Ailinglablab, Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka. Ellice Inseln, Niue.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific; in Amerika und im Ostatlantik durch die nahe verwandte *P. gibbesi* (H. M.-E.) vertreten.

**Percon abbreviatum (DANA).**

Tesch 1918, pg. 130.

GORDON 1934, pg. 8.

*Fundangaben:* Gilbert Inseln, Aranuka, Apamama, Tamana, Marshall Inseln, Jaluit. Fidji Inseln, Viti Levu, Namuka.

*Geographische Verbreitung:* Im ganzen tropischen Indopacific.

**FAMILIE GECARCINIDAE DANA.**

**Gattung Cardisoma LATR.**

Tesch 1918, pg. 136.

BALSS 1934, pg. 236.

(Landkrabben.)

**Cardisoma carnifex (HERBST).**

Tesch 1918, pg. 137.

*Fundangabe:* 1 ♂ Gilbert Inseln, Aranuka, Lagune.

*Geographische Verbreitung:* Auf den Inseln des ganzen tropischen Indopacific.

**Cardisoma hirtipes DANA.**

Tesch 1918, pg. 137.

*Fundangabe:* 1 ♂, 1 ♀ ohne näheren Fundort.

*Geographische Verbreitung:* Wie vorige Art.



## Literaturverzeichnis.

- ADAMS A. u. WHITE, Crustacea, in: Adams, The Zoology of the Voyage of H. M. Sh. »Samarang«. London 1848.
- ALCOCK, A., The Brachyura oxyrhyncha: Journal of the asiatic society of Bengal, vol. 64 part II, 1895.
- — The Brachyura oxystomata: Journal of the asiatic society of Bengal, vol. 65, part II, 1896.
- — The Brachyura Cyclometopa Pt. 1. The Family Xanthidae. in: Journal of the Asiatic society of Bengal vol. 67 Pt. II, 1898.
- — Dromiacea, in Journal asiatic soc. Bengal. vol. 68, Part. II (Nat. science). Nr. 3. 1899.
- — The Brachyura catometopa or Grapsidea; in: Journal of the Asiatic soc. of Bengal. vol. 69 Part. 2. 1900.
- — Catalogue Indian decapod Crustacea in the collection of the Indian Museum. Part. I. Brachyura. Dromiacea. Calcutta 1901.
- BALSS, HEINRICH, Ostasiatische Decapoden III. Dromiaceen, Oxystomen und Parthenopiden, in: Archiv f. Naturgeschichte, 88 Jahrg. Abt. 2. Heft. 1922. Berlin.
- — Ostasiatische Dekapoden IV. Die Brachyrhyncha (Canceridea); in: Archiv f. Naturgeschichte, Bd. 88. Abt. A. Heft 11. Berlin 1922.
- — Dekapoden des Roten Meeres III. Parthenopidae, Cyclo- und Catometopen. in: Denkschriften der k. Akad. d. Wissensch. Wien, Mathem.-Naturw. Klasse, Bd. 99. Wien 1924.
- — Ostasiatische Dekapoden (Japan). V. Die Oxyrhynchen und Schlussteil (Geographische Übersicht der Dekapoden Japans). Archiv f. Naturgeschichte Bd. 90. Abt. A Heft 5. Berlin 1924.
- — Decapoden des Roten Meeres IV. (Oxyrhyncha und Schlussteil) (Ergebnisse S. M. Schiff »Pola«). Denkschriften d. Akademie d. Wissenschaften zu Wien, Mathem. Naturw. Klasse, Bd. 102. Wien 1929.
- — Über einige systematisch interessante Xanthidae der Harms'schen Reise nach dem Sundaarchipel; in: Zeitschrift f. wissenschaftliche Zoologie. Bd. 142. Leipzig 1932.
- — Beiträge zur Kenntnis der Gattung Pilumnus (Crustacea Dekapoda) und verwandter Gattungen; in: Capita Zoologica Bd. 4. Heft 3. s'Gravenhage 1933.
- — Die Krabben der Reise J. W. Harms nach der Christmas Insel und dem Malayischen Archipel; in: Zoolog. Anzeiger Bd. 106. Leipzig 1934.
- — Sur quelques Décapodes brachyours de Madagascar; in: Faune des colonies françaises, Tome 5, Fasc. 8. Paris 1934.
- — Brachyura of the Hamburg Museum Expedition to South Western Australia 1905; in: Journal of the Royal Society of Western Australia, vol. 21. Perth. 1935.

- BOONE, LEE, Stomatopoda and Brachyura, in: Scientific Results . . . Yacht »Alva»; in: Bulletin of the Vanderbilt Marine Museum, Huntington N. Y., vol. 5. 1934.
- BORRADAILE L. A., On some crustacea of the South Pacific. Proceedings of the Zoological Soc. of London 1900.
- — Spider crabs (Oxyrhyncha), in: Fauna and Geography of the Maldive and Laccadive Archipelagoes, vol. II. Cambridge 1903.
- BOUVIER, E. L., Sur l'origine homarienne des crabes. Bulletin de la société philomathique de Paris, 8 Sér. tome 9. 1897.
- — Decapodes marcheurs (Reptantia) et Stomatopodes recueillis à l'île Maurice par M. P. Carrié. Bulletin scientifique de la France et de la Belgique, 7 Sér. tome 48. Paris 1915.
- CALMAN, W. T., On a collection of Brachyura from Torresstraits. Transactions of the Linnean Soc. London, Zoology, vol. 8. 1900.
- — On Decapod Crustacea from Christmas Island, collected by C. W. Andrews. Proc. of the Zool. Soc. of London, 1909.
- CHILTON, CHARLES. The Crustacea of the Kermadec Islands. Transactions of the New Zealand Institute, vol. 43. 1910. Wellington 1911.
- CHILTON C. and BENNETT, E., Contributions for a revision of the Crustacea Brachyura of New Zealand. Transactions and Proceedings of the New Zealand Institute, vol 59. Wellington 1929.
- DANA, J., Crustacea, in: U. States Exploring Expedition, vol. 13. Philadelphia 1852.
- EDMONDSON, CH. H., Crustacea of tropical central Pacific. Bernice P. Bishop Museum, Bulletin 27. Honolulu 1925.
- — New and rare Polynesian Crustacea; in: Occasional Papers Bernice P. Bishop Museum, vol. X Nr. 24. Honolulu, Hawaii. 1935.
- — New crustaceans from Kauai, Oahu and Maui; in: Bernice P. Bishop Museum, Occasion. Papers, vol. IX, Nr. 17. Honolulu 1931.
- FINNEGAN, S., Report on Brachyura collected in Central America . . .; in: Journal and Proceedings of the Linnean Society of London, Zoology, vol. 31. 1931.
- FLIPSE, H. J., Die Parthenopidae der Sibogaexpedition, in: Ergebnisse d. Sibogaexpedition, Heft 39 c/2. Leiden 1930.
- — Einige Parthenopidae aus d. naturhistorischen Museum zu Leiden, in: s'Rijks Museum van Natuurlijke Historie, Zoologische Mededeelingen Deel XIV, Afl. I u. 2. Leiden 1931.
- GORDON, ISABELLA, Crustacea Brachyura; in: Résultats scientifiques des Voyages aux Indes Néerlandaises (*Prince et Princesse Léopold de Belgique*); in: Mémoires du Musée R. d'Histoire Naturelle de Belgique. Hors Série, Tome 3. Brüssel 1934.
- GRANT, F. B. and MC CULLOCH, ALLAN R., On a collection of Crustacea from Port Curtis District, Queensland. Proceedings of the Linnean Soc., New South Wales, for 1906. vol. 31. Sydney.
- GRAVIER, CH., Sur une collection de Crustacés, recueillis à Madagascar par M. le Lieutn. Decary; in: Bulletin du Musée d'histoire naturelle Bd. 27. Paris 1920.
- HALE, HERBERT, M., The Crustaceans of South Australia. Part. I. Adelaide 1927.

- HELLER, CAM., Beiträge zur Crustaceenfauna d. Roten Meeres; Sitzungsberichte d. K. Akademie d. Wissenschaften, Mathem.-Physik. Klasse, Wien, Bd. 43, 1861 und Bd. 44, 1862
- — Crustacea; in: Reise der oesterr. Fregatte »Novara« um die Erde, Zoolog. Teil. Bd. 2, Abt. 3. Wien 1865.
- JACQUINOT H. et LUCAS H., Crustacés; in: Voyage au Pôle Sud et dans l'Océanie sur les crevettes l'Astrolabe et la Zélée, exécutée par J. Dumont d'Urville 1837—40. Zoologie Bd. 3. Paris 1853.
- IHLE, J. E. W., Decapoda Brachyura d. Sibogaexpedition I. Dromiacea. (Sibogaexpedition 39 b). Leiden 1913.
- — Die Decapoda Brachyura der Sibogaexpedition III. Oxystomata: Calappidae u. s. w. in: Uitkomsten . . . Siboga-Expeditie, uitgegeven door Max Weber. Monographie 39 b/2. Leiden 1918.
- Illustrations of the Zoology of H. M. I. St. »Investigator«. Calcutta 1892—1900.
- KEMP, ST., The Indian Species of *Macrophthalmus*; in: Records of the Indian Museum, vol. 16. Calcutta 1919.
- KLUNZINGER C. B., Die Spitz- und Spitzmundkrabben des roten Meeres. Stuttgart (F. Enke) 1906.
- LANCHESTER, F. W., On a collection of crustacea made at Singapore and Malacca. I. Crust. Brachyura; in: Proceedings of the Zoolog. Soc. London 1900.
- — On the Crustacea collect d. the Skeat Expedition to the Malay Peninsula. I. Brachyura; in: Proceedings of the Zoological Society of London 1901.
- LAURIE, R. D., Report on the Brachyura coll. by Prof. Herdmann at Ceylon, 1902. Pearl Oyster Fisheries report, vol. 5. London 1906.
- — Reports . . . Marine Biology Sudanese Red Sea, Nr. 21. Brachyura; in: Journal of the Linnean Society, London, Zoology vol. 31. 1915.
- LENZ, H., Crustaceen von Madagaskar, Ostafrika und Ceylon; in: Voeltzkow, Reisen in Ostafrika, Bd. 2. Stuttgart 1910.
- DE MAN, J. G., Bericht über die im Indischen Archipel von Herrn Dr. J. Broek gesammelten Dekapoden und Stomatopoden; in: Archiv f. Naturgeschichte Bd. 53. Bd. 1. Berlin 1888.
- — Die von Herrn Prof. Kükenthal gesammelten Decapoden und Stomatopoden. in: Abhandlungen der Senkenbergischen Naturforschenden Gesellschaft, Frankfurt am Main. Vol. 25. 1902.
- — On a collection of decapod and stomatopod crustacea from Pulau Berhala. in: Bijdragen tot de Dierkunde Afl. 26. Amsterdam 1929.
- MIEBS, EDW. J., Crustacea, in The Zoology of the Voyage of H. M. S. Erebus & Terror. (Command Sir James Ross). London 1874.
- — On *Actaeomorpha erosa* . . . Journal of the Linnean Society London, vol. 13. Zoology. London 1879.
- — Descriptions of new or little known species of Majoid crustacea (Oxyrhyncha) in the British Museum. Annals and Magazine of nat. hist. 5 Ser., vol. 4. London 1879.
- — On the classification of the Majoid Crustacea or Oxyrhyncha. Journal of the Linnean Society of London, vol. 14. 1879.
- — Crustacea, in: Report on the Zoological collections . . of H. M. Sh. »Alert«. London 1884.

- MILNE-EDWARDS, ALPHONSE. Recherches sur la faune carcinologique de la Nouvelle Calédonie, II. in: Nouvelles Archives du Musée d'histoire naturelle tome 9. Paris 1873.
- Description de quelques Crustacés nouveaux ou peu connus . . . in Journal of the Museum Godeffroy, Heft 4. Hamburg 1873.
- Recherches sur la faune carcinologique de la Nouvelle Calédonie; 3 part. Nouvelles Archives du Muséum d'histoire naturelle de Paris, tome 10. Paris 1874.
- Mémoire sur les crustacés décapodes du genre *Dynomene*; in Annales des sciences naturelles, VI. Sér., tome 8. Zoologie. Paris 1879.
- MONOD, TH., Sur un *Caphyra* indo-chinois commensal d'un Aleyon, in: Service océanographique des pêches de l'Indochine, Station Maritime de Cauda, 8 Note. Saigon 1928.
- MONTGOMERY, ST., Report on the crustacea brachyura of the Percy Sladen Trust expedition to the Albrohros Islands . . . in: Journal of the Linnean Soc., Zoology vol. 37. 1931. London.
- MAC NELL, FRANK, The biology of North West Islet, Capricorn group, (Queensland). 7. Crustacea; in: Australian Zoologist vol. 4. Sydney 1926.
- MC NEILL, FRANK A. & WARD, MELB., Carcinological Notes I. in: Records of the Australian Museum vol. 17 Nr 9. Sydney 1930.
- NOBILI, G., Faune carcinologique de la mer rouge, décapodes et stomatopodes. Annales des sciences naturelles, 9 Sér. Zoologie, vol. 4. 1906. Paris.
- Ricerche sui crostacei della Polinesia. Memorie della Reale accademia delle scienze di Torino. 2 Ser. Vol. 57. 1907.
- ODNER, T., Monographierte Gattungen der Krabbenfamilie Xanthidae. 1. Göteborgs K. Vetenskaps- och Vitterhets-Samhälles Handlingar, 4. Bd. 29. Göteborg. 1925.
- ORTMANN, A. E., Die Decapodenkrebse des Strassburger Museums, Teil 6. Zoologische Jahrbücher, Abteilung für Systematik. Bd. 7. Jena 1893.
- PESTA, O., Crustaceen d. Forschungsreise Reehinger nach den Samoa-Inseln . . . I. Dekapoda Brachyura aus Samoa; in: Denkschriften d. kais. Akademie d. Wiss. Wien, Math. phys. Klasse, vol. 88. Wien 1911.
- RATHBUN, MARY J., Crabs from the Maldive Islands, in: Bulletin of the Museum of comparative Zoology at Harvard College, vol. 39 Nr. 5. Cambridge, Mass. 1902.
- Some changes in Crustacean nomenclature; in: Proceedings of the Biological Society, Washington, vol. 17. 1904.
- The Brachyura and Macrura of the Hawaiian Islands. Bulletin of the U. S. Fish Commission, vol. 23 (for 1903) Washington 1906.
- Reports scientif. res. . . Expedition . . . tropical Pacific «Albatross» X. Brachyura; in: Memoirs of the Museum of comparative Zoology, Harvard College, vol. 35. Cambridge, Mass. 1907.
- Marine Brachyura, in: The Percy Sladen Trust Expedition to the Indian Ocean in 1905. Transactions of the Linnean Soc. London, Zoology, vol. 14. 1911.
- Report on the crabs coll. by: «Endeavour» . . . on the coasts of Queensland, and New South Wales, in: Biolog. Results, Fishing experiments, Commonwealth Australia, vol. 5. Sydney 1923.

- RATHBUN, MARY J., The cancroïd crabs of America of the families Euryalidae, Portunidae, Atelecyclidae, Cancridae, and Xanthidae, in: U. States National Museum, Bulletin Nr. 152. Washington 1930.
- SAKAI, TUNE, Crabs of Japan. 66 Plates in Life colours with descriptions. Tokyo. 1935.
- — Report on the Brachyura coll. by Mr. F. Hiro at Palao Islands; in: Science reports Tokyo Bunrika Daigaku, Sect. B. vol. 2. Nr. 37. Tokyo 1936/II.
- — Studies on the crabs of Japan. I. Dromiacea, in: Science reports, Tokyo Bunrika Daigaku, Sect. B. Suppl. Nr. 1., vol. 3. Tokyo 1936/XII.
- SENDLER, A., Die Dekapoden und Stomatopoden d. hanseatischen Südsce-expedition; in: Abhandl. d. Senkenberg. Naturforsch. Gesellsch. Bd. 38. Frankfurt am Main 1923.
- SHEN, CHIA JUI, The crabs of Hong Kong 4. (Portunidae); in: The Hong Kong Naturalist, Suppl. 3. 1934.
- STEBBING, TH. R. R., South African Crustacea III., in: Marine Investigations in South Africa vol. IV. Capstadt 1905.
- — South African Crustacea, Part. XI. Annals of the South African Museum, vol. 18. Part. 4. 1921.
- TESCH, J. J., The Dekapoda Brachyura of the Siboga Expeditie. I. und II., in Uitkomsten Sibogaexpeditie, Monographie 39 c und c/1. Leyden 1918.
- WARD, M., The true crabs of the Capricorn Group, Queensland. 1. Xanthidae; in: The Australian Zoologist, vol. 7. 1932. Sydney.
- — Notes on a collection of crabs from Christmas Islands, Indian Ocean; in: Bulletin of the Raffles Museum, vol. 9. Singapore 1935.
- YOKOYA, YU, On the distribution of Decapod Crustaceans, inhabiting the continental shelf around Japan. . . Journal of the College of Agriculture, Tokyo Imp. Univ., vol. 12. Nr. 1. Tokyo 1933.
- — Some rare and new species of dekapod crustaceans found in the vicinity of Misaki Marine Biological Station, in: Japanese Journal of Zoology, vol. 7. Tokyo. 1936/X.
- ZEHNTNER, L., Crustacés de l'Archipel malais (Voyage M. Bedot et Pictet); in: Revue suisse de zoologie, vol. 2. Genf. 1894.

## Erklärung der Tafeln.

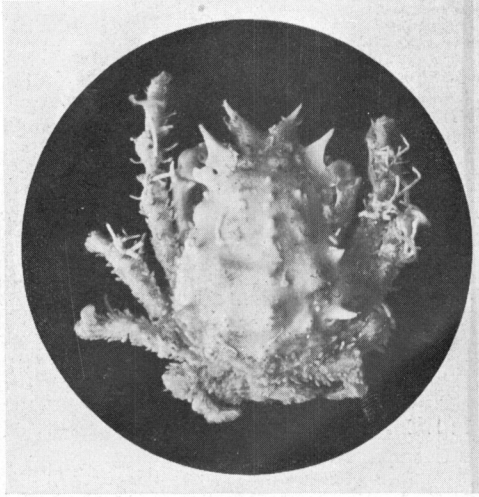
### Tafel I.

- Fig. 1. *Parazera bocki* n. sp. 2 : 1. Gilbert Inseln, Aranuka.  
Fig. 2. *Pseudomacippe incerta* n. sp. 3 : 1. Marshall Inseln, Jaluit.  
Fig. 3. *Cryptocnemus aberrans* n. sp. 3 : 1. British Solomons, Talagi.  
Fig. 4. *Chlorodopsis pilumnoides* (A. M.-E.) 1 : 1. Fidji Inseln, Kandavu.

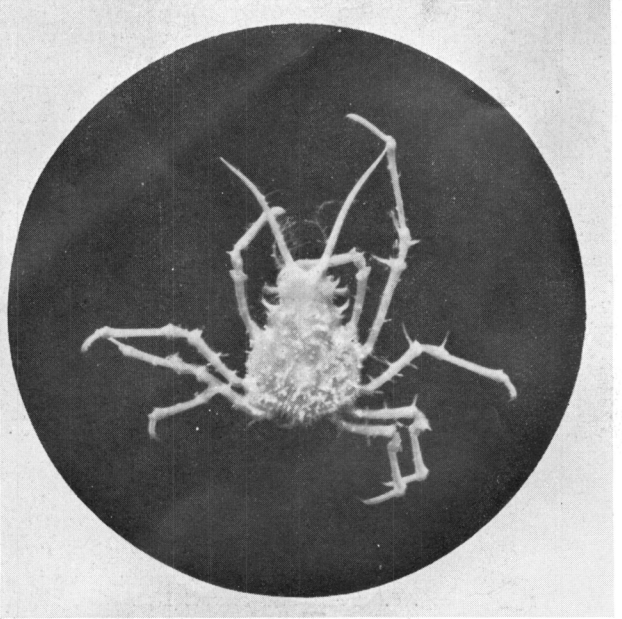
### Tafel II.

- Fig. 1. *Nanthias (Eudora) tetradon* (HELLER) ♀. 1 : 1. Marshall Inseln, Jaluit.  
Fig. 2. *Zoozomodes militaris* (A. M. E.) 2 : 1. DE MAN'S Exemplare von Nordwacher Islands.  
Fig. 3. *Elisus godeffroyi* (A. M. E.) 2 : 1. Samoa, Upolu.  
Fig. 4. *Elisus rhynchophorus* A. M.-E. 1 : 1. Japan.  
Fig. 5. *Pseudozius pacificus* n. sp., 2 : 1. Marshall Inseln, Jaluit.  
Fig. 6. *Thalamita securati* NOBU. 2 : 1. Gilbert Inseln, Apamama.

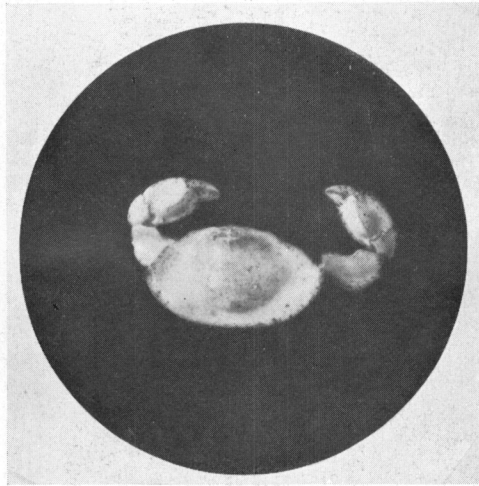
GÖTEBORG 1938  
ELANDERS BOKTRYCKERI AKTIEBOLAG



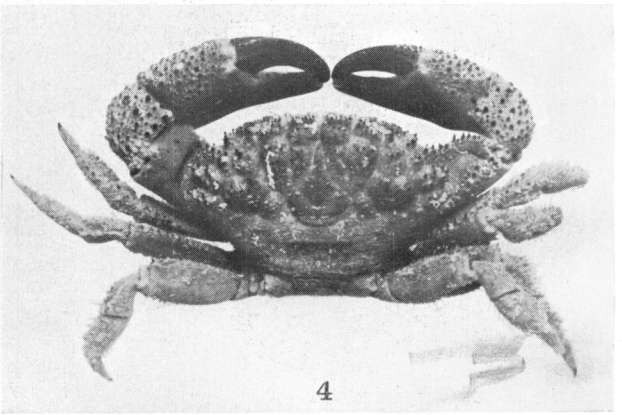
1



2



3



4